

Nr. 36. Hirschberg, Sonnabend den 2. Mai **1868.**

Wegen des künftige Woche einfallenden **Bettages** werden die für Nr. 37 des Boten aus dem Riesengebirge bestimmten Insertionen bis Montag früh 10 Uhr erbeten. Die Expedition.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Eröffnung des Zoll-Parlaments
den 27. April c.

Heute Mittag hat im Weißen Saale des königlichen Schlosses die feierliche Eröffnung der ersten Session des deutschen Zoll-Parlaments stattgefunden; es ging derselben in der Schloßkapelle ein Gottesdienst für die evangelischen, in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder vorher. Gegen 1 Uhr begann sich der Saal mit den katholischen Abgeordneten des Zoll-Parlaments zu füllen; der Herzog von Ratibor erschien einer der Ersten mit seinem Bruder dem bairischen Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe. Nach beendetem Gottesdienst in der Schloßkapelle durchschritten der König und die Prinzen auf dem Wege nach der Rothen Sammetkammer den Saal; der König begrüßte den Fürsten Hohenlohe mit einem freundlichen Händedruck. Auch Graf Bismarck wechselte mit dem bairischen Ministerpräsidenten einen Händedruck. Die Versammlung wurde schließlich so zahlreich, wie sie wohl noch nie bei ähnlichen Anlässen im Weißen Saale vereinigt gewesen ist; alle Parteien waren vertreten; wir bemerkten die Abgg. Waldeck, Runge, Hagen, v. Unruh, Lasker u. s. w. Die Versammlung gruppirte sich zu einem Halbkreise um den Thron, zu dessen Linken die Mitglieder des Zoll-Bundesraths sich aufstellten, an ihrer Spitze Graf Bismarck, darauf Graf Perglas (Baiern) und Weinlig (Sachsen); dann Präsident Delbrück und nun erst — wohl nicht ohne Absicht — zwei würtembergische Bevollmächtigte: v. Linden und der Gesandte v. Spitzemberg, darauf v. Türkheim (Baden), Hoffmann (Hessen) und die übrigen in bunter Reihenfolge. — Gleich darauf betrat der König den Saal; der Alterspräsident v. Franckenberg-Ludwigsdorff rief: „Se. Majestät König Wilhelm lebe hoch!", in welches Hoch die Versammlung dreimal einstimmte. Der König schritt zum Throne und begrüßte die Versammlung; die Prinzen nahmen zu seiner Rechten Platz. Der König bedeckte das Haupt mit dem Helme und nahm aus den Händen des Grafen Bismarck die Thronrede entgegen, welche er mit fester und klarer Stimme, wie folgt, verlas:

Geehrte Herren vom Deutschen Zoll-Parlament!

Vierzig Jahre sind verflossen seit der Begründung des Vereins, welcher heute in eine bedeutungsvolle Epoche seiner Entwickelung eintritt. Von kleinen Anfängen ausgehend, aber getragen von dem Bedürfnisse des Deutschen Volkes nach der Freiheit innern Verkehrs, hat der Zollverein sich allmälig, durch die Macht des nationalen Gedankens, welchem er Ausdruck gab, über den größten Theil Deutschlands ausgedehnt. Er hat zwischen seinen Gliedern eine Gemeinsamkeit der Interessen geschaffen, welche ihn schwere Proben siegreich hat bestehen lassen, und im Weltverkehr nimmt er eine Stellung ein, auf welche jeder Deutsche mit Befriedigung blickt.

Die ihm bei seiner Gründung gegebenen Einrichtungen haben im Laufe der Zeit durch die Sorgfalt der Vereins-Regierungen einen hohen Grad der Ausbildung erhalten. Sie vermochten jedoch auf die Dauer weder den Anforderungen zu genügen, welche die rasche Entwickelung und die zunehmende Vielseitigkeit des Verkehrs an die Gesetzgebung stellt, noch dem berechtigten Verlangen des Deutschen Volkes nach einer wirksamen Theilnahme an dieser Gesetzgebung zu entsprechen. Die Veränderungen, welche das wirthschaftliche und politische Leben Deutschlands erfahren hat, erheischten die Fortbildung der dem Zollverein bei seiner Gründung gegebenen Organe, und es ist die Frucht einer naturgemäßen Entwickelung, wenn heute Vertreter der ganzen Nation sich zur Berathung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen Deutschlands vereinigen.

Diese Berathung wird sich auf fast alle Gebiete der nach dem Vertrage vom 8. Juli v. J. gemeinschaftlichen Gesetzgebung erstrecken und kann dabei die Ausdehnung des Vereins auf Mecklenburg und Lübeck als nahe bevorstehend ins Auge fassen. Sie wird zunächst die dauernde Regelung der Ver-

kehrs-Beziehungen zu einem Nachbarlande zum Gegenstande haben, welches durch Stammes-Verwandtschaft und die mannigfaltigsten materiellen Interessen eng mit Deutschland verbunden ist. Der mit Oesterreich am 9. März d. J. abgeschlossene Handels- und Zollvertrag wird dem gegenseitigen Verkehr umfassende, seit Jahren angestrebte Erleichterungen gewähren und Anknüpfungspunkte zu weiterer Fortbildung darbieten. Ein Gesetz über Abänderung der Zoll-Ordnung soll durch Beseitigung der mit den Formen des Verkehrs nicht mehr verträglichen Formen des Zollverfahrens die Grundlage für eine allgemeine Revision der Zoll-Gesetzgebung feststellen. Eine gleichmäßige Besteuerung des Tabaks und eine durchgreifende Abänderung des Zolltarifs sind dazu bestimmt, die Freiheit des Verkehrs im Innern des Vereins und mit dem Auslande zu fördern, und den finanziellen Interessen der Vereinsstaaten gerecht zu werden. Ein Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit Spanien ergänzt die Reihe der Verträge, durch welche der Zollverein im Laufe der letzten Jahre die Rechte der meistbegünstigten Nation erworben und zugestanden hat.

Ich bin gewiß, daß Sie, geehrte Herren, an die Lösung dieser wichtigen Fragen mit demselben Geiste herantreten werden, welcher die Regierungen beseelte, als sie sich über den Vertrag vereinigten, auf Grund dessen Ihre Berufung erfolgt ist, und welcher seither die Berathungen des Bundesrathes geleitet hat. Halten Sie das gemeinsame Deutsche Interesse fest im Auge, vermitteln Sie von diesem Gesichtspunkte aus die Einzel-Interessen, und ein Erfolg, der Ihnen den Dank der Nation gewinnt, wird Ihre Anstrengungen krönen. Die freundschaftlichen Beziehungen, welche die Deutschen Regierungen mit allen auswärtigen Mächten unterhalten, berechtigen zu dem Vertrauen, daß der Entwickelung nationaler Wohlfahrt, deren Pflege heute die Vertreter der Deutschen Stämme vereinigt, die Segnungen des Friedens gesichert bleiben, zu deren Beschützung die Deutschen Staaten sich untereinander verbündet haben, und mit Gottes Beistand jederzeit auf die geeinte Kraft des Deutschen Volkes werden zählen können!"

Der König hob keine Stelle der Thronrede durch besondere Betonung hervor; die Versammlung folgte derselben mit schweigender Aufmerksamkeit; nach Schluß derselben brach sie jedoch in ein lautes Bravo aus. Graf Bismarck trat vor und sprach: „Im Namen der verbündeten Regierungen erkläre ich auf Allerhöchsten Präsidial-Befehl das Parlament des Deutschen Zollvereins für eröffnet. Der König nahm den Helm vom Haupte, grüßte nach drei Seiten sich verneigend die Versammlung und verließ, begleitet von den Prinzen den Saal, während der bairische Gesandte rief: „Se. Majestät der König, lebe hoch!" und die Versammlung dreimal darin einstimmte.

Die ganze Feierlichkeit nahm etwa fünf Minuten in Anspruch; es wohnten derselben in der Hofloge die Königin, die Prinzessin Friedrich Karl und die Prinzessin Louise bei. Das diplomatische Corps war fast vollständig vertreten; auch auf den Zuschauer-Tribünen hatte sich ein zahlreiches und gewähltes Publikum eingefunden.

[Zoll-Parlament, 27. April.] Eröffnung 2¾ Uhr. Die 48 Sitze des Zoll-Bundesrathes sind nicht besetzt, nur vorübergehend nimmt der hamburgische Bevollmächtigte Dr. Kirchenpauer Platz. Die Abgeordneten sind sehr zahlreich erschienen. Von den 382 Mitgliedern, die das Zoll-Parlament zählt (297 Vertreter des Norddeutschen Bundes und 85 der süddeutschen Staaten), waren bis zur Eröffnung der Sitzung auf dem Büreau 283 angemeldet, darunter 210 Reichstags-Mitglieder und 73 süddeutsche Abgeordnete. Der Alterspräsident v. Franckenberg-Ludwigsdorff rief zuvörderst allen Sü[d]deutschen einen freundlichen Willkomm zu (Bravo) und f[ügte] hinzu: Der Vertrag vom 8. Juli stellt unsere Competenz [fest]. Dem Vorbilde des Reichstags folgend, werden wir die V[or]lagen gründlich prüfen und unsere Bemühungen unabl[äs]sig auf ein großes Ziel richten: das einige Deutschland. (Lebh[aftes] Bravo.) Das Parlament genehmigt provisorisch die im Rei[chs]tag geltende Geschäftsordnung. Hierauf werden die Ab[thei]lungen verloost.

Den 28. April. Heute wurde das Resultat der Co[nsti]tuirung der Abtheilungen mitgetheilt, deren 7 Vorsitz[ende] v. Forckenbeck, Löwe, Twesten, Bluntschli, Graf Schw[erin], Graf Stolberg und v. Moltke sind. Alsdann wurde die [Prä]sidenten-Wahl vollzogen. Zum ersten Präsidenten w[urde] mit 273 von 309 Stimmen der Abg. Dr. Simson gew[ählt]. Derselbe trat sein Amt mit herzlichem Dank auch gegen [die]jenigen Mitglieder an, die ihm eine wohlwollende Erinne[rung] aus Tagen, die längst verflossen sind, bewahrt haben. [Mit] allen Kräften werde er für den gedeihlichen Fortgang der [Ar]beiten der hohen Versammlung wirksam sein, „die schon d[urch] ihr Dasein den vollgültigen Beweis von der Stärke und [Un]trennbarkeit des heiligen Bandes abgebe, welches unser d[eut]sches Volk in aller Verschiedenheit seiner Stammesuntersch[iede] umschlinge. An diese Versicherung knüpfte er den Dank [des] Hauses gegen den Alterspräsidenten, der heute seinen 8[.] Geburtstag begehe. — Zum ersten Vicepräsidenten wurde der bairische Ministerpräsident Abg. Fürst Hohenlo[he] mit 238 von 308 Stimmen gewählt. Fürst Hohenlohe nah[m] die Wahl mit einer Dankbarkeit an, die, wie er sagte, d[urch] das wahre Motiv derselben, die Rücksicht auf die süddeutsch[en] Abgeordneten, nicht vermindert werde. Vielmehr sehe er i[n] dieser Rücksichtnahme die dem Süden dargereichte Hand, di[e] derselbe ergreife in der Hoffnung, daß süddeutsche Anschau[ung] und Eigenart in dieser Versammlung Achtung und Anerken[nung] finden werde, und in dem Vertrauen, daß es gelinge[n] werde, die ihr durch den Vertrag vom 8. Juli v. J. zugew[ie]senen Aufgaben in patriotischer Hingebung und Eintracht [zu] lösen. (Allseitiger Beifall.) Sollte er zum Vorsitz berufen w[er]den, so bitte er um Nachsicht, da er im Präsidiren keine E[r]fahrung habe. — Bei der Wahl des zweiten Vicepräsi[denten] mußte zur engeren Wahl geschritten werden. D[er] Herzog von Ujest wurde mit 152 Stimmen gewählt.

Berlin, 27. April. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt a[n]scheinend officiös: In Folge des Reichstagsvotums vom [..] d. M., wodurch das Bundesschuldenwesen unerwarteten Schw[an]kungen unterworfen wurde, hat die Staatsregierung die Ei[nstel]lung der Arbeiten angeordnet, welche aus den bereits vo[tirten] Bundesanleihen bestritten werden sollten. Die Arbeiten [im] Jahdebusen und in der Kieler Bucht sowie andere Küs[ten]befestigungen müssen eingestellt werden; die in Dienst geste[llten] Kriegsschiffe sind zurückbeordert.

Aus Anlaß mehrfach vorgekommener Fälle hat sich, [der] „Köln. Ztg." zufolge, der Unterrichtsminister veranlaßt ge[fun]den, die unmittelbare Anbringung von Unterstützungs-Gesuch[en] der Elementarlehrer bei ihm selbst sowie die Weiterbeförderu[ng] solcher Gesuche Seitens der Lokal- oder Kreis-Schulen-Insp[ec]toren direct an ihn zu untersagen. Die Regierungen hab[en] auf die strenge Innehaltung dieser Weisung zu sehen.

Der „Staats-Anz." veröffentlicht die Concession für [die] Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft. Die Ba[hn] von Halle über Sorau nach Cottbus und von hier nach Sora[u] und Guben muß bis zum 31. December vollendet werden.

Darmstadt, 25. April. Durch großherzogliche Verordnu[ng]

ist das Bundesgesetz, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienst, für den ganzen Umfang des Großherzogthums eingeführt worden. Dasselbe tritt sofort in Kraft.

München, 26. April. Nach der „A. A. Z." wird Fürst Hohenlohe nur der Eröffnung und Constituirung des Zoll-Parlaments beiwohnen, dann aber hierher auf seinen Posten zurückkehren. Handelsminister v. Schlör ist durch seine Amtsgeschäfte noch hier zurückgehalten, und wird erst in etwa 8—10 Tagen nach eingetretener Vertagung des Landtags seinen Sitz im Zoll-Parlament einnehmen können.

Oesterreich.

Wien, 28. April. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Reichskriegsminister, durch welches derselbe beauftragt wird, im Einvernehmen mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Anträge wegen Versorgung solcher ehemaliger Offiziere aus dem allgemeinen Militärpensionsetat vorzulegen, welche in Folge der Ereignisse von 1848 und 1849 der Ansprüche auf Versorgung verlustig gegangen sind. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident mit, daß der Kaiser der Deputation des Reichsraths, welche ihn zur Geburt der Prinzessin beglückwünschte, in huldvollster Weise seinen Dank ausgesprochen und in seiner Erwiederung hervorgehoben, daß er von der treuen Gesinnung und Theilnahme überzeugt sei, welches das Abgeordnetenhaus stets der kaiserlichen Familie bewiesen habe. Der Kaiser habe seine Erwiederung mit den Worten geschlossen: lassen Sie uns auf der betretenen Bahn rasch und entschieden fortschreiten, damit wir womöglich baldigst zu gedeihlichen Resultaten gelangen. Das Haus erwiderte diese Mittheilung mit einem dreimaligen Hoch auf den Kaiser.

Die „Neue freie Presse" bringt weitere authentische Mittheilungen über die Judenverfolgungen in Rumänien.

Aus Graz wird geschrieben: Der Landes-Commandant FML. Maroicic hielt eine Ansprache an das Offiziercorps, welches sich ihm vorstellte. Der Landes-Commandant betonte, daß die Offiziere nie vergessen sollen, daß auch sie Bürger eines constitutionellen Staates seien. Sie sollen nie verrottete Sonder-Privilegien beanspruchen, da auch die Offiziere dem Volke entstammen.

Frankreich.

Paris, 26. April. Die heute hier angelangte Nachricht von dem raschen Erfolge der Engländer in Abessinien (s. London) giebt zu Vergleichungen mit der mexikanischen Expedition Veranlassung, die sehr wenig zu Gunsten des Kaiserthums ausfallen. — In der Budget-Commission sollen fortwährend lebhafte Scenen vorfallen, obwohl verschiedene Anecdoten, die aus ihr erzählt werden, nicht gerade besonders verbürgt sind. Ein Provinzialblatt berichtet Folgendes: „In einer der Sitzungen machte Marschall Niel folgende Eröffnung: „Wissen Sie denn nicht, meine Herren, daß bei Gelegenheit der luxemburger Frage der Krieg acht Tage lang entschieden war?" Als Herr Rouher den tiefen Eindruck der Worte des Marschalls bemerkte, beeilte er sich, hinzuzufügen: „Das, was der Marschall sagt, ist vollständig richtig; aber es war Preußen, das den Krieg beschlossen hatte." „Ja, ja! — fiel nun der Marschall ein, der seine Unvorsichtigkeit eingesehen, — es war Preußen!"

Fast alle hiesigen Blätter constatiren den ausgezeichneten Empfang, welchen der Kronprinz von Preußen in Turin gefunden habe, und weisen gleichzeitig auf die kalte Aufnahme hin, welche dem Prinzen Napoleon seitens der Bevölkerung zu Theil geworden sei.

Italien.

Florenz, 25. April. Gestern wohnte der Kronprinz von Preußen einem prächtigen Caroussel bei. Prinz Humbert überließ den Platz an der Seite seiner Gemahlin dem Kronprinzen. Mehr als 25,000 Menschen begrüßten die Herrschaften durch freudige Acclamationen. Abends fand ein Galadiner bei Hofe statt. Heute Vormittag hat der Kronprinz Superga besucht und Nachmittags den Wettrennen beigewohnt. Der Empfang der Bevölkerung ist sympathischer als jemals.

Parma, 27. April. Der Kronprinz von Preußen ist auf der Reise nach Florenz hier eingetroffen. Trotzdem ein officieller Empfang verbeten war, so war doch sowohl in den Städten, welche der Zug passirte, wie hier, die Begrüßung eine außerordentlich begeisterte. Ueberall hatte sich eine unzählbare Menschenmenge eingefunden und waren Truppen in Parade auf den Bahnhöfen aufgestellt. Die Festungen, welche der Prinz auf der Reise berührte, salutirten durch Kanonendonner. In Parma, wo das Nachtquartier genommen wurde, zeigte sich der Prinz der begeisterten Menge wiederholt am Fenster des Hotels.

Großbritannien und Irland.

London, 25. April. Eine aus Sidney hier eingegangene Regierungs-Depesche meldet, daß am 12. v. ein Fenier, mit Namen O'Farell, von rückwärts auf den Prinzen Alfred geschossen hat. Der Thäter, welcher nach seinem eigenen Geständniß der fenischen Verbindung angehört, ist verhaftet worden. Der Zustand des Prinzen ist nicht gefährlich; die Kugel, welche sofort entfernt wurde, hat keine edleren Theile verletzt.

London, 27. April. Der Stapellauf des preußischen Panzerschiffes „König Wilhelm I." ist gestern glücklich von Statten gegangen. Der Prinz Adalbert, der preußische Botschafter Graf Bernstorff, mehrere preußische Marine-Offiziere, sowie eine Anzahl höherer englischer Beamten waren zugegen.

Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind aus Irland wohlbehalten wieder hier eingetroffen. — Einer der Regierung aus Sidney vom 31. v. M. zugegangenen Depesche zufolge schreitet die Herstellung des Prinzen Alfred in befriedigender Weise fort. — Der Meuchelmörder O'Farell ist zum Tode durch den Strang verurtheilt worden. — Der Fenier Barret ist von den Geschwornen des Mordes für schuldig erklärt; die übrigen wegen der Explosion in Clerkenwell angeklagten Fenier wurden freigesprochen.

Der Regierung zugegangene Berichte melden: Am 13. April schlug General Napier die abessinischen Truppen vor Magdala, worauf König Theodor sich in die Festung zurückzog. Letzterer schickte sodann die Gefangenen und sämmtliche Nichtcombattanten hinaus. General Napier forderte jedoch unbedingte Uebergabe und erstürmte Magdala des Tags darauf, am 14. April, wobei König Theodor den Tod fand. (Gott sei Dank!) — Die Schlacht vor Magdala ist, wie weiter gemeldet wird, sehr blutig für die Abessinier gewesen. 14,000 Mann haben die Waffen gestreckt. Die Engländer erlitten nur unbedeutende Verluste. Die Gefangenen sind frei und befinden sich wohl. Wie es heißt, wird General Napier bald nach England zurückkehren.

Eine Regierungs-Depesche aus Abessinien vom 14. April bringt weitere Details über die Katastrophe in Magdala. In dem am Charfreitag stattgehabten Treffen hatten die Engländer 15 Verwundete aber keinen Todten. Am folgenden Tage lieferte Theodor sämmtliche Gefangene aus; Napier verlangte jedoch unbedingte Uebergabe binnen 24 Stunden. Theodor zögerte. Verschiedene Theile seines Heeres waren indessen entmuthigt, streckten die Waffen und übergaben die sehr starke Position von Schilasse. Theodor zog sich mit den ihm Treu-

gebliebenen in die Festung zurück und vertheidigte dieselbe aufs Aeußerste, wobei er selbst fiel. Der Verlust der Engländer war unbedeutend. Die Rückkehr derselben wird unverzüglich erfolgen. — Privat-Depeschen melden ergänzend, daß Theodor sich selbst den Tod gegeben habe. In der Schlacht am Charfreitag hatte er 500 Todte. Die Zugänge zur Festung wurden mit 25 Kanonen vertheidigt. Das Bombardement dauerte 3 Stunden, worauf der Sturm erfolgte. Zwei Söhne Theodors wurden gefangen; unter der Beute befanden sich vier goldene Kronen und viele Waffen.

Der Gewerbe-Gesetz-Entwurf.

(Fortsetzung.)

Tit. IV. handelt von dem Marktverkehr. Der Besuch der Messen, Jahr- und Wochenmärkte, sowie der Kauf und Verkauf auf denselben, steht einem Jeden mit gleichen Befugnissen frei. Wo jedoch nach der bisherigen Ortsgewohnheit gewisse Handwerkerwaaren, welche nicht zu den im Gesetz als Gegenstände des Wochenmarktverkehrs bezeichneten Gegenständen gehören, nur von Bewohnern des Marktortes auf dem Wochenmarkte verkauft werden durften, kann die höhere Verwaltungs-Behörde, auf Antrag der Gemeindebehörde, den einheimischen Verkäufern die Fortsetzung des herkömmlichen Wochenmarkt-Verkehrs mit jenen Handwerkerwaaren gestatten, ohne auswärtige Verkäufer derselben Waaren auf dem Wochenmarkte zuzulassen. Beschränkungen des Marktverkehrs der Ausländer als Erwiederung der im Auslande gegen Bundesangehörige angeordneten Beschränkungen bleiben dem Bundesrathe vorbehalten.

Tit. V. (Taxen) bestimmt, daß künftig keine polizeilichen Taxen mehr eingeführt werden und die gegenwärtig noch bestehenden binnen Jahresfrist aufzuheben sind. Nur die Bäcker und Gastwirthe können von der Polizeibehörde zum Aushang der Preise ihrer Waaren angehalten werden. Für Lohnbediente, Schornsteinfeger und Abdecker kann die Ortspolizeibehörde die Taxen festsetzen. Für die Medicinalpersonen und Apotheker werden die Taxen von den Centralbehörden festgesetzt.

Tit. VI. (Innungen von Gewerbetreibenden) hebt allerdings den Innungszwang auf, sucht aber die bestehenden Innungen zu conserviren und die Gründung neuer zu erleichtern. Als Zweck derselben bezeichnet der Entwurf die Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen, besonders sollen die Innungen 1) die Aufnahme und die Ausbildung der Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen der Innungsgenossen beaufsichtigen, 2) die Verwaltung der Kranken-, Sterbe-, Hilfs- und Sparkassen der Innungsgenossen leiten, 3) der Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Innungsgenossen, namentlich durch Förderung der Erziehung und des gewerblichen Fortkommens der Waisen sich unterziehen.

Tit. VII. handelt im ersten Abschnitt von den Gewerbegehilfen, Gesellen und Lehrlingen, im zweiten von den Fabrikarbeitern. § 106 enthält die wichtige Bestimmung, daß vorbehaltlich der anderweitigen Vereinbarung in Dringlichkeits-Fällen Niemand zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen verpflichtet ist. Die Ortspolizeibehörde hat darauf zu achten, daß auf Gesundheit und Sittlichkeit der Gesellen 2c. gebührende Rücksicht genommen und den Lehrlingen die Zeit zu dem noch etwa erforderlichen Schul- und Religionsunterrichte gelassen werde. Die Verhältnisse der Gesellen 2c. und Lehrlinge sind nach den in Preußen bestehenden Vorschriften geregelt. (Fortsetzung folgt.)

Provinzielles.

Schweidnitz. (Zur Tagesgeschichte.)

Das vor Kurzem hierselbst ins Leben gerufene concessio[n] Packträger-Institut erfreut sich der lebhaften Theilnahme geschäftstreibenden Publikums und hat sich in kürzester eines verhältnißmäßig bedeutenden Aufschwunges zu erfre[uen] gehabt. Der Unternehmer ist der Commissionair Kiesel; es hiermit dem reisenden Publikum bestens empfohlen.

Der hiesige Bürgerverein erweckt besonderes Interesse für Stadtverordneten-Sitzungen, was die frequente Besetzung Zuhörer-Tribünen genugsam documentirt.

Der Kassen-Umsatz des hiesigen Vorschuß-Vereins betru[g] der Zeit vom 1. April bis ult. Dezember 1867 149,342 25 sgr. 10 pf.

Man beabsichtigt, den im Kriegsjahr 1866 in hiesigen zarethen an ihren Wunden erlegenen Preußen und Oesterreich[ern] die auf dem hiesigen Garnisonkirchhofe ruhen, ein Denkmal setzen. 200 Thaler, die in jener Zeit für Lazarethzwecke Sammlungen eingegangen, jedoch nach Aufhebung der Lazar[ethe] keine andere Verwendung fanden, sollen hierfür verwandt wer[den].

Der statistische Frequenz-Bericht des hiesigen Gymnasi[ums] laut Programm theilt mit, daß, nachdem das Schuljahr 186[6] mit 405 Schülern schloß, das Schuljahr 1867/68 457 Zögl[inge] zählte und zwar: 356 Evangelische, 76 Katholiken und 25 saischen Glaubens.

Bei einem hiesigen Büchsenmacher fand sich dieser Tage in eine graue Joppe gekleideter junger Mensch ein, um von einem Gutsbesitzer bestellte Büchse abzuholen. Die Fr[au] des abwesenden Büchsenmachers übergab sie dem Mensch[en] eine halbe Stunde später kam der Kutscher des Gutsbe[sitzers] und wollte die Büchse holen. Man denke sich den Schrec[k der] Frau, als es sich ermittelt, daß hier eine Gaunerei zu Gr[unde] lag. Der Kutscher wußte sich zu besinnen, daß, wie ihm Herr beim Absteigen vor dem Gasthofe den Auftrag ge[geben], ein Mann in einer Joppe an der Hausthür gestanden, der zweifelhaft den Befehl des Herrn gehört haben mochte und Folge dessen die Gaunerei ausgeführt.

Vermischte Nachrichten.

— Dieser Tage starb in Berlin ein 93jähriger Registrat[or], der vor 49 Jahren pensionirt wurde. Im nächsten Jahre hä[tte] er also sein 50jähriges Pensions-Jubiläum gefeiert.

Posen, 21. April. Der Erzbischof Graf Ledochowski h[at] gestern eine canonische Visitationsreise in die Provinz ange[tre]ten, deren Dauer auf 6 Wochen bestimmt ist. Dieselbe wi[rd] sich auf die südlichen Kreise erstrecken.

— Fritz v. Kerssenbrock, einer jener drei Offiziere, die, vor sie ein angebotenes Duell annahmen, aus der preußis[chen] Armee austraten, hat auf die Güter seines Vaters verzi[chtet] und wird nächster Tage in Innsbruck im Convict der Jesui[ten] eintreffen, um sich dem geistlichen Stande zu widmen. Dessen Bruder Franz dient als Zuave dem Papste.

Morgenroth. Am 20. April, als der Zug aus Ośw[ie]cim hier ankam, wurden einem Dienstmädchen, welches a[us] einem Coupé 4. Classe aussteigen wollte, ehe der Zug ga[nz] zum Stillstehen gebracht war, beide Beine überfahren. Ei[ne] ernste Warnung für die große Anzahl von Personen, welch[e] ungeachtet aller Vorstellungen der betreffenden Bahnbeamt[en] sich an die Thüren des schon in Bewegung gesetzten Zuges anklammern, um noch ein letztes Lebewohl zu sagen, oder welche, wie es im vorliegenden Falle geschehen, den noch in Bewegung befindlichen Wagen voreilig verlassen wollen.

— [Ein Kallab.] Aus Graudenz berichtet der „Ge[sellige]“: Wie aus glaubwürdiger Quelle mitgetheilt wird, sind in letzter Zeit auf der Posttour Freistadt-Lessen-Bischof[swerder]

werder-Neumark-Löbau-Lautenburg aus drei verschiedenen Geldbriefen Einhundert-Thalerscheine verschwunden, und wie die Besichtigung der Briefe ergab, sind dieselben in geschickter Weise geöffnet und wieder verschlossen worden. Die betheiligten Absender der Geldbriefe sind dadurch in nicht geringen Schrecken versetzt; sie haben die Ober-Postdirection in Marienwerder um schleunige Untersuchung der Sache gebeten.

Filehne, 21. April. [Immer wieder!] In den sogenannten kleinen Hauländereien erschoß am 19. d. M. Abends ein junger Mann in Folge eines Scherzes seine Braut, ein junges schönes Mädchen, indem er, das Gewehr in der Hand, die anwesenden Mädchen fragte, welches von ihnen er erschießen solle. Der Schuß ging der Getroffenen durch den Hals.

– Das Schwurgericht in Bromberg verurtheilte eine unnatürliche Mutter, die von ihrem zu zehnjährigem Zuchthaus verurtheilten Manne getrennt lebende Anna Pietrowski geb. Paul, wegen Mordes zum Tode. Dieselbe hatte am 7. September v. J. ihren vierjährigen Sohn, den sie schlecht behandelte, in der Glieniker Forst lebendig begraben, sich dann neben der Grube zum Schlafen niedergelegt, und später, als sie erwachte und das Kind todt war, auf und davon gemacht.

– In Lille explodirte am 14. April der Dampfkessel einer Spinnerei. Die Wirkung war furchtbar; schwere Eisentheile und Mauerbruchstücke wurden weit hinaus geschleudert und das Dach des Kesselhauses stürzte zusammen. Einige Minuten darauf fiel auch der etwa 20 Meter hohe Schornstein der Fabrik zusammen. Von dem Heizer, welcher die Maschine bediente, ist keine Spur wiedergefunden; fünf Arbeier sind auf der Stelle todt geblieben, ein sechster gleich darauf gestorben, mehr als 15 Personen sind mehr oder minder schwer verwundet.

Beachtenswerth!

Nachdem die am 31. März abgelaufene Präclusivfrist zur Einlösung der älteren preußischen Post-Freimarken zu 1, 2 und 3 Sgr., sowie der auf dieselben Beträge lautenden Franco-Couverts nicht ausgereicht hat, vielmehr noch immer Anträge auf Einlösungen dieser Post-Werthzeichen eingehen, so hat, der „Köln. Ztg." zufolge, sich die oberste Postbehörde veranlaßt gesehen, noch eine weitere Einlösungs-Frist bis zum 30. Juni d. J. zu gestatten. Die Anweisungen sind bereits an die Postanstalten ergangen.

Den Königl. Eisenbahn-Directionen ist die Befugniß zur Annahme und Ausbildung von Civil-Supernumerarien für den Eisenbahndienst nach Maßgabe der für die Königl. Regierungen und Provinzial-Behörden gegebenen Vorschriften beigelegt worden. Junge Leute mit der vorgeschriebenen Schulbildung — Zeugniß der Reife für Prima eines Gymnasiums beziehentlich einer Realschule erster Ordnung — welche diese Laufbahn einschlagen wollen, werden daher wohl thun, sich baldigst bei den betreffenden Eisenbahn-Directionen um Zulassung als Civil-Supernumerar zu bewerben.

Landwirthschaftliches.

[Ein Mittel gegen die Drehkrankheit.] Für die Würmer im Hirne empfiehlt es sich, daß man den Schafen, und namentlich den Lämmern, einige Tropfen Terpentinspiritus in die Nasenlöcher einträufelt, indem man zu diesem Behufe den Thieren die Nase einige Minuten lang in die Höhe gerichtet hält und dies alle Tage so lange fortsetzt, bis die Thiere curirt sind. Dieses Mittel soll sicher überall da geholfen haben, wo man es anwendete.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau Emilie Jacobi geb. Rüdiger zu Forst i. L., Verw. Kaufm. Högelheimer das., T. 1. Mai; des Kaufm. Wolff Rochocz zu Posen, früher zu Vetschau bei Cottbus, Verw. Bank-Taxator Lichtenstein zu Posen, T. 4. Mai; des Kaufm. Ludwig Groß zu Tarnowitz, Verw. Rechtsanwalt Hennig das., T. 4. Mai; des Kleiderhdlrs. Moritz Hünnebeck zu Bochum, Verw. Rechtsanwalt Cremer das., T. 30. April; des Kfm. Johann Jacob Stürmer, Firma Gebr. Stürmer in Königsberg i. Pr., Verw. Kaufm. Joh. C. Wühler das., T. 1. Mai; des Kaufm. August Rohde zu Putbus (Kreisger. Bergen a. R.), T. 5. Mai; der Winkelierer Carl Werthenbach in Elberfeld ist für fallit erklärt, Zahlungseinst. 18. April, Commiss. des Fallimts. Richter Schöller. Lederhändler Julius Gasenzer zu Wehlau, Term. 28. Mai. Kaufm. Herrmann Link zu Danzig, Verw. Buchhalter Rud. Hasse, Term. 5. Mai. Färbereibesitzer Carl Adam Gläsel zu Reichenbach, Kgr. Sachsen, T. 7. Juli.

Der Dorfteufel.

Novelle von Friedrich Friedrich.

Fortsetzung.

Heinrich zuckte zusammen. Einen solchen Hohn durfte er sich nicht gefallen lassen. Mit einem Satze sprang er hinzu und erfaßte den Burschen an der Brust. „Wer hat gestohlen und ist ins Zuchthaus geführt?" rief er und schüttelte ihn heftig.

Vergebens suchte sich der Bursch von der kräftigen Hand, welche ihn gefaßt hielt, zu befreien.

„Die Grete und ihre Mutter," erwiderte er ängstlich stammelnd.

„Du lügst!" rief Heinrich in heftigster Aufregung und wollte ihn an die Erde schleudern, als ein älterer Bauer hinzutrat und bestätigte, er selbst habe gesehen, daß Beide durch den Gendarmen fortgeführt seien.

Heinrichs Arme sanken kraftlos herab, das Blut wich aus seinen Wangen und einen Augenblick stand er regungslos wie versteinert da, dann raffte er sich gewaltsam zusammen und stürzte, ohne ein Wort zu erwidern, fort zu dem Hause, in welchem Grete wohnte.

Die ganze frühere Wildheit, welche noch nicht aus seiner Brust geschwunden war, sondern nur darin geschlummert hatte, war mit einem Male wieder wach gerufen. Tolle, ungestüme Gedanken durchschossen seinen Kopf. Mit Gewalt wollte er die Gendarmen zurücktreiben, niederschlagen einen Jeden, der an das geliebte Mädchen die Hand zu legen wagen sollte. Es mußte ja erlogen sein, Alles, was er gehört hatte. Zu lange kannte er Grete, um glauben zu können, daß sie einer solchen That fähig sei.

Als er endlich bei dem Hause anlangte, die Thür unverschlossen fand, als er vergebens das ganze Haus durchsuchte, vergebens Grete's Namen laut rief, da begannen seine Sinne zu schwinden und an den Thürpfosten hielt er sich, um nicht umzusinken.

Und wenn dennoch Alles wahr wäre? Seine Grete — er vermochte den Gedanken nicht auszudenken. Nein, es konnte nicht sein, es sollte auch nicht sein! Alle Kräfte raffte er zusammen, um mit Gewalt sich gegen diese Möglichkeit anzustemmen — er sah dadurch nur ein, wie schwach er war. Nicht die kleinste That konnte er ungeschehen machen.

Erschöpft warf er sich auf einen Stuhl. Eine Frau trat ein und erzählte ihm, was geschehen war. Unerwartet wa-

ren die beiden Gendarmen gekommen, hatten das ganze Haus durchsucht, mehrere Sachen gefunden und mit sich genommen, welche sie für gestohlene erklärten, und hatten darauf Grete sowohl wie ihre Mutter mit sich nach der Stadt genommen. Beide hatten heftig geweint und ihre Unschuld betheuert.

Schweigend, die Augen starr vor sich auf den Boden gerichtet, hatte Heinrich der Frau zugehört. Jetzt sprang er auf und trat hastig vor sie hin.

„Und glaubt Ihr, daß sie Beide schuldig sind?" fragte er, während sein Blick an ihren Lippen hing, als wollte er jedes Wort im Voraus daran lesen.

Die Frau schien der Frage ausweichen zu wollen, und zuckte nur mit den Achseln.

„Haltet Ihr sie Beide für schuldig?" fragte Heinrich noch einmal. „Sprecht, sprecht, ich will Eure Meinung wissen."

Die Frau zögerte mit der Antwort.

„Die Alte steht nicht in dem besten Rufe," erwiderte sie endlich, „und die Tochter — nun der Apfel fällt selten weit vom Stamme, pflegt man zu sagen. Doch ich habe nichts gesehen und sage nur, was man sich im Dorfe erzählt. Der Richter in der Stadt wird schon wissen, ob sie schuldig oder unschuldig sind; ich für mein Theil denke nur, einen Unschuldigen läßt man nicht durch Gendarmen abholen."

Die Nennung des Richters hatten Heinrichs Gedanken mit einem Male auf eine andere Bahn gelenkt. Die Frau hatte Recht, der Richter mußte es wissen. Ohne noch ein Wort zu ihr zu sprechen, eilte er fort. Gewißheit wollte er haben, denn unwillkürlich fühlte er, daß von dieser Frage sein ganzes Leben abhing.

Zum Hofe des Ackerbauers kehrte er zurück, zog ein Pferd aus dem Stalle, warf sich darauf und sprengte der Stadt zu. Es konnte ja ein Irrthum bei der Verhaftung Grete's vorgekommen sein, früher als sie mußte er die Stadt erreichen, um, wenn sie unschuldig war, sie vor der Schmach des Gefängnisses zu bewahren.

Der Ackerbauer sah ihn fortsprengen, er hatte bereits die Verhaftung Grete's und ihrer Mutter gehört und errieth leicht, was er im Sinne hatte.

„Es wird ihm nichts helfen," sprach er zu seiner Frau. „Die Alte hat ihr Lebenlang nichts getaugt und das Mädchen wird nicht besser sein. Es ist gut für ihn, daß es so gekommen. Er ist ein tüchtiger Bursch und ich habe es gut mit ihm im Sinne, allein das hat mir längst nicht mehr gefallen, daß er mit dem Mädchen so viel verkehrt."

Einige Stunden später kehrte Heinrich zurück. Das Pferd war über und über mit Schaum bedeckt und zeigte deutlich, wie hart es mitgenommen war. Er führte es in den Stall und verließ dann den Hof, ohne ein Wort zu sprechen.

Der Ackerbauer ließ ihn ruhig gewähren. Er wird in der Stadt die rechte Antwort erhalten haben und muß sie erst überwinden. Als er aber während der Nacht und auch am folgenden Morgen nicht heimkehrte, wurde er doch um ihn besorgt. Er kannte seinen wilden Sinn, dem das Schlimmste zuzutrauen war.

Erst spät am Abend kehrte er zurück und legte sich sofort zur Ruhe. Wie gewöhnlich ging er am folgenden Morgen früh an die Arbeit. Mit keinem Worte erwähnte er, wo er am Tage zuvor gewesen war, und Friese mochte ihn nicht darnach fragen. Seine bleichen Wangen zeigten deutlich, welchen innern Kampf er durchgemacht hatte. Es war ein gutes Zeichen für ihn, daß er überhaupt zurückgekehrt war und durch seinen leidenschaftlichen Sinn sich nicht zu seinem frühern Leben wieder hatte hinreißen lassen.

Ruhig, verschlossen verrichtete Heinrich tagelang seine Arbeit. Kaum ein Wort kam über seine Lippen, selbst nicht gegen den Ackerbauer, zu dem er sonst die größte Zuneigung gefaßt hatte. Er war einmal ein Charakter, der sich nicht leicht über eine bittere Erfahrung hinwegsetzen konnte, sondern jeden Schmerz langsam in sich selbst aufzehren ließ.

Vierzehn Tage mochten verflossen sein, als Grete in das Dorf zurückkehrte, während ihre Mutter im Gefängnisse zurückbehalten wurde. Allgemein hieß es, schon bei der Voruntersuchung habe sich ihre Unschuld herausgestellt, deshalb sei sie wieder in Freiheit gesetzt. Auch Heinrich erfuhr dies, dennoch ging er nicht, wie früher, am Abend zu ihr. Mit innerer Freude und Genugthuung bemerkte der Ackerbauer dies. Für immer glaubte er ihn von seiner leidenschaftlichen Liebe zu dem Mädchen geheilt.

Mit größter Ungeduld hatte Grete den Geliebten mehrere Abende hintereinander erwartet und vermochte sich nicht zu erklären, weshalb er nicht kam. Sollte auch er an ihrer Unschuld gezweifelt haben und sich nun von ihr wenden? Sollte er nicht wissen, daß sie zurückgekehrt sei? Sie sah ihn mit dem Ackerbauer vor ihrem Hause vorübergehen, ihr Herz schlug hörbar laut, ihre Brust zog sich krampfhaft zusammen, als sie bemerkte, wie bleich seine Wangen geworden und wie finster seine Brauen zusammengezogen waren. Sie wollte das Fenster aufreißen und seinen Namen rufen, die Gegenwart des Ackerbauers hielt sie indeß davon zurück. Und nicht einen Blick warf er auf das Haus, das Auge vor sich auf die Erde geheftet schritt er vorüber.

Fortsetzung folgt.

Einladung zum dritten Deutschen Journalistentage in Berlin.

Zu der am 17. und 18. Mai c. in Berlin (Arnim's Hotel) stattfindenden Versammlung des dritten Deutschen Journalistentages werden die Redakteure, Herausgeber, Mitarbeiter und Verleger aller in deutscher Sprache erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften (§§ 4 und 5 der Statuten des Journalistentages) hierdurch eingeladen. Anmeldungen derjenigen deutschen Zeitungen und Zeitschriften, die bisher noch nicht auf Journalistentage vertreten waren, sowie der älteren Mitglieder desselben, werden bis zum Vorabend der ersten Versammlung bei dem Comitee des Vorortes (unter der Adresse der Redaktion der Vossischen Zeitung) erbeten. Das Anmeldungsbureau wird am Vorabend der ersten Versammlung in Arnim's Hotel, Unter den Linden 44, von 5 Uhr Nachmittags ab eröffnet sein, wo auch die Beiträge der vertretenden Zeitungen und Zeitschriften (§ 6 der Statuten) erhoben werden. Um 8 Uhr Abends werden sich dort die Mitglieder zu einer Vorbesprechung versammeln.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorortes. 2) Constituirung des Bureaus (§ 7 der Statuten). 3) Zeitungs-Telegraphenwesen. 4) Zeitungs-Inseratenwesen. 5) Geistiges Eigenthum

Zeitungen und Zeitschriften. 6) Altersversorgung der Journalisten.

Andere Gegenstände, die auf die Tagesordnung gebracht werden sollen, bedürfen (§ 11 der Statuten) der Unterstützung durch die Vertreter von fünf Zeitungen oder Zeitschriften. Für den 19. Mai ist eine gemeinschaftliche Excursion des Journalistentages in Aussicht gestellt.

Berlin, den 17. April 1868.

Der Vorort des Deutschen Journalistentages.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie,

enthaltend die höheren Gewinne bis inclusive 200 Thlr.

Wir geben die gezog nen Nummern, wegen Mangel an Raum mit Ausschluß der kleinern Gewinne, nach dem Staatsanzeiger.

4. Klasse 137. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 27. April.

1 **Hauptgewinn von 10000 Thlr.** auf Nr. 82534.
1 **Gewinn von 5000 Thlr.** auf Nr. 88621.
1 **Gewinn von 2000 Thlr.** auf Nr. 80579.
39 **Gewinne von 1000 Thlr.** auf Nr. 41 1236 2218 7306 10606 10818 13363 14164 16900 18488 20739 20877 22417 23596 24535 27245 27854 35015 35393 36249 39947 41845 42468 51362 60247 63744 65319 68031 69217 69967 74675 75903 76076 83252 84068 85553 91208 92994 93704.
50 **Gewinne von 500 Thlr.** auf Nr. 145 546 1278 1558 2700 5566 6324 6449 8551 9830 12891 14535 15331 20206 21087 22125 23621 27834 29203 31879 36866 39706 41304 41580 41946 46040 46533 48469 54028 59771 61604 64200 66862 68381 68469 69180 71929 73619 73702 75244 79675 79988 81207 84175 84808 85187 85688 89467 90911 91210.
68 **Gewinne von 200 Thlr.** auf Nr. 65 193 2559 2744 4776 7622 8465 8988 10142 11460 13718 14497 15625 17861 18190 18434 18672 19499 20777 21019 23476 24965 27169 29083 31443 31634 33033 33588 35508 36517 38528 38756 42890 43714 44998 45052 46535 47096 47422 51306 52092 52346 53260 53713 56410 58341 59581 61045 62176 62207 67605 69092 70841 70911 70981 74476 76429 78339 80340 81249 83630 84970 87901 88178 90608 90880 91926 92358.

Ziehung vom 28. April.

1 **Hauptgewinn von 10000 Thlr.** auf Nr. 26547.
5 **Gewinne von 5000 Thlr.** auf Nr. 737 52743 57881 82126 90540.
3 **Gewinne von 2000 Thlr.** auf Nr. 27880 61190 88522.
41 **Gewinne von 1000 Thlr.** auf Nr. 991 1735 2036 2603 2706 6466 7468 9597 10284 10805 11555 13786 13918 16122 20163 21635 24009 35618 37771 41959 42702 44234 49503 56168 59347 61202 64282 69759 74492 74545 76189 77532 77700 80252 81326 87658 89578 90730 92717 93060 94401.
55 **Gewinne von 500 Thlr.** auf Nr. 8871 10847 10873 11973 11977 12932 18775 19475 20997 24870 24952 28239 28920 29226 34110 35921 38260 41091 43088 44671 45910 46534 50781 51290 51392 51836 52044 52714 53064 53083 53168 53345 57786 57803 59207 64422 65261 65331 68083 70072 70549 72546 73922 74757 75858 79262 79388 80257 80557 84147 87208 89746 92158 92814 93888.
77 **Gewinne von 200 Thlr.** auf Nr. 344 1943 2209 2326 3055 4934 5995 8520 10125 11475 13662 14234 15017 15219 16120 18338 19018 19579 23004 23012 23035 23354 24765 27217 28405 29314 35105 37199 39116 40505 40661 40972 41377 44589 46310 46389 48166 48548 52154 52336 52571 54483 56079 56115 56120 59208 59791 60360 62022 68802 69695 70220 73084 73092 74279 75749 76735 77536 78828 79444 79700 79909 80260 80648 80836 83251 84240 84496 85539 85767 86236 87950 87997 88642 89014 92303 94451.

Alt-Schönau, den 25. April 1868.

Da das hiesige evangel. Schulhaus besonders wegen seiner engen und baufälligen Schulstube schon längst den Anforderungen der Jetztzeit nicht mehr entspricht, so ist seit Jahren das Projekt, ein neues Schulhaus herzustellen, zur wesentlichen Zeitfrage geworden. Die Vorbereitungen zu einem Neubau sind soweit in Ordnung gebracht, daß nun der Bau in Angriff genommen worden ist. Zeichnung und Bauanschlag — letzterer auf 2300 Thlr. sich belaufend — von der Königl. Regierung genehmigt, versprechen, daß das neue Schulhaus nach seiner Vollendung jedenfalls zu den schönsten und zweckmäßigsten der Umgegend wird zählen können. Die Kosten des Baues hat die evangel. Schulgemeinde zu tragen. Es ist derselben aber durch Munifizenz Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, als dem Inhaber der Patronatsrechte, in Folge eines Bittgesuches, welches vom Königl. Landrath Hrn. v. Hoffmann und dem Großherzoglichen Generalbevollmächtigten Hrn. Ober-Inspektor Bieneck wohlwollend bevorwortet wurde, ein Gnadengeschenk von 400 Thlr. zu Theil geworden. Da das alte Schulhaus, um dem neuen den Platz zu überlassen, vollständig abgetragen werden mußte, so ist für die einstweilige Unterbringung der Schule und die Lehrerwohnung insofern gesorgt, daß eine passende Lokalität — ein vom Zolleinnehmer Hein gebautes neues Haus — für die Zeit des Baues gewonnen ward. — Durch prunklose Akte wurde die Angriffnahme des Baues bis jetzt bekundet. Am 14. April fand die Uebersiedelung der Schule aus dem alten Schulhause in die Interimsräume statt. Der Herr Revisor der Schule, Sup. Kettner in Schönau zog an diesem Tage, nachdem er in erbaulicher Weise vom alten Schulhause Abschied genommen, mit sämmtlichen Schülern, dem Lehrer und Schulvorstande in die Interimsschulstube ein. Auf dem Wege dahin wurde das Lied: Sei Lob und Ehr ꝛc. gesungen und nachdem man das neue Schullokal betreten, vom Herrn Revisor durch eine würdige Rede der Weihakt vollzogen und darauf von den Kindern ein Danklied angestimmt. Der 2. feierliche Akt war die Grundsteinlegung zum neuen Schulhause in der Mittagsstunde des 24. April. Es begab sich an diesem Tage vom Interimsschullokale aus Herr Sup. Kettner mit den Schulkindern, dem Lehrer, Schulvorstande und der Baudeputation zum Bauplatze. Nach Absingung einer zu diesem Zweck geeigneten Arie und nach einer Ansprache des Revisors wurde der bekränzte Grundstein an seinen Platz gebracht, von den oben Bezeichneten und dem Maurerpolirer unter Segenssprüchen die 3 üblichen Hammerschläge gethan und dieser einfache Akt mit Absingung des Liedes „Nun danket alle Gott ꝛc." beendet. Der nun auszuführende Bau soll mit Gottes Hülfe im Spät-Sommer d. J. zur Vollendung kommen. Uebertragen ist der Bau den Herren Maurermeister Schreich in Falkenhain und Zimmermeister Dannert hierselbst. Möge der Herr zu diesem wichtigen Werke seinen Segen geben.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

Rosalie Marcus,
Oscar Prausnitzer,
Verlobte.

Berlin. (5264) Hirschberg.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut erfolgte sehr schwere aber glückliche Entbindung meiner geliebten Frau **Ernstine** geb. **Tietze** von einem Zwillingspaar, Knaben und Mädchen, wovon jedoch der Knabe bald nach der Geburt zu unserer großen Betrübniß starb, zeigt entfernten Freunden und Verwandten ergebenst an

Berthelsdorf, den 30. April 1868. **Eltester.**

5261.

Des guten Hirten Stimme

am Grabe der

Marie Bornitz,

geboren zu Erdmannsdorf den 1. Mai 1856,
gestorben zu Hermsdorf u. K. den 24. April 1866.

Mariechen ruht in meinen Hirtenhänden
Und weidet hier auf schöner Himmelsau';
Gleicht Blumen, die zur Sonne sanft sich wenden
Und fröhlich blüh'n im frischen Morgenthau!
Und dort, wo ihre Hülle birgt das Grab,
Verklärung kündend steht mein Hirtenstab.

Nun, Mutterherz, das Lämmchen ist geborgen,
Damit Du selbst ihm willig folgest nach!
Vergiß darum Dein Trauern, laß Dein Sorgen
Und trage still das neue Ungemach.
Es ist mein Hirtenruf, o Mutterherz:
Dem Lämmchen nach, zu mir, nur himmelwärts!

Worte der Wehmuth und Trauer

am Jahrestage des Todes unseres innig geliebten Vaters, des

Freibauergutsbesitzers Karl Pohl

zu **Städtisch-Wolmsdorf** bei Bolkenhain.
Gestorben den 3. Mai 1867, im Alter von 56 Jahren.

Schnell rinnt ein Jahr in's Riesenmeer der Zeiten,
Schnell fließt die Zeit, doch langsam heilt der Schmerz,
Aus unserm Herzen wird es niemals weichen
Das Leid um's liebe todte Vaterherz.
Wir werden ewig um den Theuern klagen,
Den Biedermann, der Unrecht viel ertragen.

Treu lebte er dem Wohle seiner Kinder,
Und schuf für sie mit emsig rüst'ger Hand,
Ein jeder Mensch in seiner Heimathsstätte
Hat ihn als rechtlich biedern Mann gekannt.
Zu jedem Freundschaftsdienste gern bereit,
That er mit Willen Niemandem ein Leid.

Der trüben Stunden bot sein Leben viele,
Nach Gottes Rathschluß, der die Menschen lenkt,
Hat man vor ihm, dem tiefbetrübten Gatten,
Vier treue Frauen in die Gruft gesenkt.
Und viermal stand mit Kindern er allein,
Da heißt's ein Mann, da heißt's ein Christ zu sein.

Doch wenn an's Herz des tiefgebeugten Mannes
Noch Groll und Neid mit spitzen Pfeilen dringt,
Dann auch ein Mann, der viel erprobt im Leben,
Zuletzt gebrochen in die Grube sinkt.
Vergieb, o Herr! er wird in Frieden ruh'n,
Nur Denen, die nicht wissen, was sie thun.

Ja, sanft Du schläfst, befreit von allem Leide,
Auf ewig lebt Dir unsrer Herzen Dank;
Dein Geist, er weiß, wie treulich wir Dich lieben,
Dein Geist, der auf zu Gottes Thron sich schwang,
Der freundlich wohl auf uns herniedersieht,
Uns Frieden schenkt in's trauernde Gemüth.

Schlaf' sanft und wohl, auch uns naht einst die Stunde,
Auch uns der Tag, da wir von hinnen geh'n;
Da werden wir bei Gott im Himmel droben
Dich, lieben Vater, freudig wiederseh'n.
Da ist kein Groll, da ist kein Herzeleid,
Da ist des Wiederfindens Seligkeit.

5278 Gewidmet
von seinen tieftrauernden Kindern in Jauer.

5313.

Wehmuthsklänge

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unserer heißgeliebten Gattin u. Tante, der Frau Priv.-Actuar

Louise Emilie Thomas

geb. **Zeebe.**
Geboren den 11. April 1804.
Gestorben den 2. Mai 1867.

Ist es Wahrheit, ist es Träumen,
Daß in stillen Grabesräumen
Schon ein Jahr Du Theure weilst?
Ja, ein Jahr ist schon entschwunden,
Seit im Grab' Du Ruh' gefunden,
Seit Du zu den Sternen eilt'st.

Was die Liebe hier gebunden,
Trennt nicht Tod, wenn auch gefunden
Ruhe in dem stillen Grab'
Eine Gattin, eine Tante,
Für die heiß die Lieb' entbrannte.
Liebe zieht zu Dir hinab.

Nach den vielen ird'schen Leiden
Gingst Du ein zu Himmelsfreuden.
Heißgeliebte Duld'rin Du!
Nur Befreiung konnt' Dir werden
Von den Schmerzen und Beschwerden
Durch des Grabes stille Ruh'.

Habe Dank für Deine Liebe
Und für Deine steten Triebe
Uns im Leben zu erfreu'n!
Wird auch unser Stab einst sinken,
Wird der Todesengel winken,
Werden wir ja bei Dir sein.

Und dann kann uns nichts mehr scheiden,
Weder Trennung oder Leiden
Wohnen in den Sternenhöh'n.
Ruhe sanft, schlaf' wohl Geliebte,
Die ja stets nur Wohlthun übte,
Schlumm're sanft, auf Wiederseh'n!

Hirschberg, den 2. Mai 1868.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nebst drei Beilagen.

5314. **Worte des tiefsten Schmerzes**

bei der Wiederkehr des Todestages meines unvergeßlichen Sohnes, des Junggesellen

Carl Heinrich Gustav Müller

zu Greiffenberg a/Q.

Geboren den 7. April 1846, gestorben den 2. Mai 1867.

Aufs Neue brennet schmerzlich heut die Wunde,
Die mir Dein ach so frühes Scheiden schlug,
Da sie nun wiederkehrt die bange Stunde,
In der man Dich zum frühen Grabe trug.
Wo für die Erde sich Dein Aug' geschlossen,
Und wo so viele Schmerzensthränen flossen.

Wie könnt' ich, theurer Gustav, Dein vergessen,
Da Du es mit mir stets so treu gemeint,
Wer Dich erkannt, wird meinen Schmerz ermessen,
Und ehr'n die Thräne, die mein Auge weint.
Nun schmücket Dich am himmelslichten Throne
Für Deine Treu die wohlverdiente Krone.

Ruh sanft, schlaf wohl! nie wird in mir entschwinden
Des theuren Sohnes, Gatten und der Tochter Bild,
Und wenn mein Scheiden einst die Glocken künden,
Dann eil' auch ich zum höh'ren Glanzgefild.
Wo uns ein Wiedersehen ist beschieden
Und uns vereint ein schöner Himmelsfrieden.

Greiffenberg, den 2. Mai 1868.

Die tieftrauernde Mutter.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 3. bis 9. Mai 1868).

Am Sonntage Jubilate: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Hr. Super. Werkenthin.

Montag und Freitag:

Frühgebet um 7¼ Uhr. — Communion um 8 Uhr.

Mittwoch den 6. Mai 1868, Bußtag.

Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Collecte für den Vicariats-Fond.

Getraut.

Hirschberg. D. 26. April. Iggs. Heinr. Schubert, Büreaudiener hier, mit Igfr. Ernest. Schlndler aus Lähn. — Iggs. Aug. Heidenreich, Inw. in Grunau, mit Igfr. Charl. Weinmann zu Grunau. — Hr. Rob. Sehnert, Klempnermstr. hier, mit Marie Stelzner. — Wwr Hr. Matthias Kund, Schneider-Mstr. zu Reichenbach O./L., mit Christ. Paul. Scholz allhier. — Iggs. Carl Koch, Weber in Grunau, mit Igfr. Joh. Hornig. — Wilh. Stangoor, Eisenbahnvorarb. in Kunnersdorf, mit Marie Maiwald. — D. 28. Iggs. Aug. Stelzer, Lohnfuhrenunternehmer hier, mit Igfr. Emma Dittmann. — Iggs. Adolph Melke, Bäckermstr. in Grunau, mit Igfr. Ernestine Krebs. — Iggs. Carl Jul. Rother, Bäckermstr. in Friedeberg a. Q., mit Igfr. Emma Hellge hier.

Geboren.

Hirschberg. D. 4. April. Frau Tischlermstr. Asser e. S., Friedr. Heinr. Adolph. — D. 9. Frau Zimmerges. Demuth e. S., Jul. Paul. — D. 10. Frau Schmiedemstr. Härtel e. T., Maria Ida. — D. 11. Frau Maler und Vergolder Bittner e. S., Herrm. Eugen Paul Max. — D. 12. Frau Gürtler Scholtz e. T., Eva Anna Martha. — D. 16. Frau Haushälter Fabig e. T., Aug. Bertha.

Gestorben.

Hirschberg. D. 21. April. Rentier, Oberamtmann Herr Heinr. Tilgner, 65 J. 4 M. 1 T. — D. 23. Clara Selma Emilie Aug., T. des Gasthofbes. Hrn. Böhm, 5 M. 21 T. — Anna Selma Louise, T. des Maler Haase, 1 M. 16 T. — D. 26. Friedr. Rud. Emil, S. des verstorb. Königl. Premier-Lieut. Herrn Freiherrn von Seckendorff, 6 J. 7 M. 23 T. — D. 28. Max Julius Paul, S. des Lederhändler Herrn Hoppe, 3 M. 23 T. — D. 29. Herr Joh. Gottlieb Milde, Hausbes. u. Handschuhmachermstr., 58 J. 4 M.

Für die Abgebrannten in Bolkenhain:

Ungenannt aus Warmbrunn 5 sgr.

Für die Lehrer-Wittwe **Katterle** zu Knischwitz sind eingegangen:

E. W. B. 10 sgr. Hr. Prediger und Rector emer. Menzel 10 sgr. Von Hrn. Löffel, Lieut. u. Zahlmeister im Westphäl. Füs.-Reg. Nr. 37 größtenth. in der Loge zu Posen gesammelt 8 rtl. 18 sgr. L. M. N. aus Hermsdorf 2 rtl. Ungen. aus Wiesenthal 10 sgr. Bei der Erinnerung an einen Hochzeitstag vor 5 Jahren 1 rtl. 10 sgr. Ung. 5 sgr. Hr. Part. Krug in Cunnersdorf 1 rtl. Hr. L. Stanelli 10 sgr. Buchdruckereibes. Krahn 4 rtl.

Um fernere Beiträge wird gebeten. Die Expedition.

5343.

Programm

der

um Stiftungs-Fest des kathol. Gesellen-Vereins

Montag den 4. Mai c., Abends 7 Uhr,

im Stadt-Theater zu veranstaltenden

musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung.

I. Theil.

1. „Ouverture“, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Musik-Director Elger.
2. „Prolog“.
3. „Die beiden Raucher“, kom. Duett von Walke.
4. „Die Reise durch Europa“, von Ney.
5. „Das Begräbniss des Kriegers“, Lied von Kalliwoda.
6. „Die überspannte Zeit“, von Kern.
7. „Der Hausschlüssel“, von Drobisch.
8. „Der gold'ne Hochzeitsmorgen“, Duett von Schäffer.

II. Theil.

9. „Die Stumme von Viborg.“ Schwank in einem Act von Ch. Ney.
(Zeit der Handlung: Der deutsch-dänische Krieg 1864.)
10. „Er will heirathen!“ Schwank in einem Act von Ney.

Billets zum I. Platz einzeln 7 Sgr. 6 Pf.,
„ „ II. Platz „ 5 Sgr.,
bei Mehrentnahme zum I. Platz à 6 Sgr., II. Platz à 4 Sgr., in den Buch- und Musikalien-Handlungen der Herren **Wandel** und **Wendt**, bei Herrn Conditor **Mertin** und in der Expedition des Boten. — Gallerie 2 Sgr. 6 Pf.
An der Kasse erhöhte Preise.
Kassenöffnung 6 Uhr. Beginn 7 Uhr.
Hirschberg, den 2. Mai 1868. **Der Vorstand.**

---

z. h. Q. 4. V. h. 5. Rec. I.

Or. Landeshut 5. V., 7. Instr. I.

4992. **Bekanntmachung.**

Die Schmiede-Innung zu Goldberg wird Montag den 11ten Mai ihr Oster-Quartal im Gasthaus „zum neuen Hause“ in der bisher üblichen Weise abhalten, wozu alle Innungsgenossen freundlichst eingeladen werden. Der Vorstand.

Brieffasten.

Poststempel Hirschberg. Anonyme Artikel finden keine Berücksichtigung; besonders werden dergl. Reclamen ohne Weiteres in den Papierkorb geworfen.

Die Expedition.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5316

Wiesen-Verpachtung.

Zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung des zum Rittergute Schwarzbach gehörigen Forstgrundstückes, der Haldebusch genannt, am Großteich belegen und 17 Mrg. 121 □R. groß, als Wiese in 6 Parzellen vom 1. Oktober d. J. bis 1. Oktober 1874, also auf 6 Jahre steht ein Termin auf

Freitag den 15. Mai d. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle an,

zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen erfolgt im Termin.

Hirschberg, den 30. April 1868.

Der Magistrat.
Vogt. Semper.

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

5195. Die Acker- und Wiesen-Parzellen der Rittergüter Hartau und Schwarzbach, soweit sie nicht zu den Restgütern geschlagen sind, sollen anderweit auf 12 Jahre, die Hartauer Wiesen von jetzt ab, die dasigen Aecker und die Schwarzbacher Parzellen vom 1. Oktober d. J. ab, an die Bestbietenden verpachtet werden. Termine hierzu sind für die **Schwarzbacher** Parzellen auf

den 8. und 9. Mai,

für die **Hartauer** Parzellen auf

den 12. und 13. Mai

angesetzt.

Wir laden Pachtlustige ein, an den gedachten Tagen Morgens **8 Uhr in dem Gerichtskretscham**, resp. in Schwarzbach und Hartau sich einzufinden, von wo aus die einzelnen Parzellen begangen werden sollen, um die Gebote an Ort und Stelle entgegen zu nehmen. Die Verpachtungsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Hirschberg, den 26. April 1868.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

3950. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Getreidehändler Gentzky'schen Erben gehörige auf der Mühlgrabenstraße No. 562 hierselbst belegene **Wohnhaus**, abgeschätzt auf 407 rtl. 21 sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 9. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisrichter Bartsch im Parteienzimmer No. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 21. März 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5237. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlaß des Schleierweber Ehrenfried Hart... gehörige, zu Reibnitz sub No. 108 belegene Diensthaus, abgeschätzt auf 300 Thlr, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Fliegel im Parteienzimmer No. I. subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Hirschberg, den 18. April 1868.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5175. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Schmidt'schen Erben gehörige Bauergut No. 2 in Hermsdorf u. K., abgeschätzt auf 3740 rtl., wird **am 12. Mai, von Vormittags 11 Uhr ab,** bei hiesigem Gericht subhastirt.

Hermsdorf u. K. den 25. April 1868.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

3957. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Stellenbesitzer und Viehhändler Friedrich Wilhelm Enders gehörigen Grundstücke:

a., das Freihaus nebst dazu gehörigem Ackerstück No. 3 Prittwitzdorf, abgeschätzt auf 3696 rtl.;

b., die Parzelle No. 169 zu Rudelstadt, abgeschätzt auf 2877 rtl.,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in dem Bureau IIa. einzusehenden Taxen, sollen

Montag den 13. Juli 1868, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Czygho an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer No. 2 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, der auf obigen Grundstücken Rubrica III. No. 7 resp. No. 6 haftenden Post per 400 rtl., der Oekonom Gustav von Brockhusen zu Nieder-Leppersdorf wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Bolkenhain, den 17. März 1868.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.
George.

4952. **Auktion.**

Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus zwei Treppen, 4½ Ctnr. Borax, 14 Pfd. Mastix, 1 Kiste Sing-Copal, 1 Kiste Man-Copal, eine Marmorplatte, 5 Siegellackformen (2 darunter von Messing), eine eiserne Zinnober-Maschine — ferner verschiedene Meubles, Kleidungsstücke, ein kleiner Leierkasten, ein Damenlexikon, Lexikon von Wolff — endlich Nachmittags 2 Uhr vor dem Rathhause ein Arbeitswagen, ein Glasfensterwagen, ein Frachtschlitten, ein starker einspänniger Schlitten, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 18. April 1868.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius
Tschampel.

5286. **Auktions-Anzeige.**

Freitag den 8. Mai c., von früh 10 Uhr ab, findet in dem Bauergute sub No. 27 zu Voigtsdorf bei Warmbrunn öffentliche Versteigerung von 17 Stück Rindvieh und verschiedenen Wirthschaftsgeräthen statt. Ebenso wird **Mittwoch den 13. Mai c.** daselbst von 10 Uhr ab eine Quantität von über 100 Stämme eichen und birken Nutzholz, sowohl im Ganzen als auch getheilt verkauft und werden daher zahlungsfähige Käufer dazu freundlichst eingeladen.

5331. **Bienen-Verkauf.**

Zum 10. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, werde ich auf Antrag die bei meiner Wohnung befindlichen 4 Bienenstöcke nebst verschiedenen dazu gehörigen Bienengeräthschaften und andern Sachen öffentlich an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu Kauflustige freundlichst einladet

E. Wiesner, Gerichtsscholz.

Nieder-Kunzendorf, Kreis Bolkenhain, den 27. April 1868.

5323. **Auction.**

Montag den 4. Mai c. sollen von Vorm. 9 Uhr ab beim Unterzeichneten Kleider, Betten u. andere Sachen zum Gebrauch, sowie von 11 Uhr ab 2 rothbunte Kühe, 2 Schweine u. 1 Hund meistbietend verkauft werden. **Schittler,** Aukt.-Comm.

Löwenberg, den 27. April 1868.

5296 **Große Auction.** **Dienstag den 12. Mai c.** und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9 Uhr an, werde ich in dem Röhricht'schen Gasthaus zu Ober-Harpersdorf das Kaufmann Menzel'sche Waarenlager, bestehend in: **Specerei-, Farbewaaren, Tabak** und **Cigarren, Glas, Porzellan** und **Kurzwaaren, Schnitt-** und **Eisenwaaren, Wein, Arac** und **Liqueuren,** einer **Dezimal-Waage** und einer **Kaffee-Brenn-Maschine,** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Goldberg.

Schmeisser, gerichtl. Auctions-Commissarius.

5174. **Holz-Auktion.**

Freitag den 8. Mai, früh 9 Uhr, sollen in dem Gröditzberger Forstrevier bei Georgenthal und an der Wilhelmsdorfer Grenze 51½ Klafter Scheitholz, 168¾ Schock weich Reisigholz, 27 Stück kieferne Brettklötzer, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist in dem Holzschlage an der Wilhelmsdorfer Grenze.

Gröditzberg, den 24. April 1868.

Die Forst-Verwaltung. Mende.

Brennholz-Auktionen-

5242. **Bekanntmachung.**

Es wird dem Brennholz-bedürftigen Publikum hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Holzhofe zu Mochau, an der Chaussee gelegen, wie bisher jeden Freitag früh 10 Uhr aber nicht allein altes trockne s, sondern auch vom 8. Mai d. J. ab neues in diesem Jahre eingeschlagenes hartes und weiches Schlagreißig von besonders guter Qualität öffentlich licitando künftig verkauft werden wird.

Das alte Schlagreißig hat eine ermäßigte Taxe erhalten, wonach licitirt wird.

Hierbei wird wiederholt in Anregung gebracht, daß Käufer außer den zur Auktion bestimmten Freitagen, in anderer Zeit keine Berücksichtigung finden können.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat.

Bieneck.

5374. **Zu verpachten**
ist eine **Gastwirthschaft** an der Chaussee gelegen, mit schönem Tanzsaal, zugleich mit Acker und Wiesen. Bewirthschaftung auf 3 hintereinander folgende Jahre. Auskunft bei
E. Klenner in Hirschberg.

Pacht-Gesuch.

5162. Eine **Wassermühle** mit aushaltender Wasserkraft und guter Kundschaft wird zu pachten gesucht. Auf Anträge giebt Auskunft der Handelsmann Hr. **Berner** in Bolkenhain.

Pacht-Gesuch.

Von einem cautionsfähiger Bäcker wird eine **Bäckerei** auf dem Lande gesucht. Verpächter wollen sich mündlich oder in portofreien Briefen an den Bäckermstr. Effnert in Lähn wenden. 5275.

Danksagungen.

Für die umsichtige und unermüdliche ärztliche Behandlung des Herrn Dr. **Zinnecker** in meiner so sehr schweren Krankheit sage ich, völlig genesen, demselben meinen tiefgefühltesten Dank, mit dem innigen Wunsche: Gott möge sein Leben zum Wohle der Leidenden recht lange erhalten.

Hirschberg. Paul Heberle, Kürschnermstr.

5333. **Herzlichen Dank**
dem Kurzwaarenhändler Hrn. K. in Hermsdorf bei Goldberg für seine telegraphische Depesche. Möge er die Bezahlung dafür fernerhin dazu anwenden, sich statt einer Budenlatte ein anderes Züchtigungs-Instrument anzuschaffen. Herzlichen Dank dem Kaufmann Hrn. A. zu Liegnitz, als dem Veranlasser zu der telegraphischen Depesche. Ich habe mich in Schönau wohl befunden und habe von den Mühen des Lebens einmal recht ausgeruht.
Cunnersdorf. **Henriette Agte,** Handelsfrau.

5335

Oeffentlicher Dank.

Unterzeichnete fühlen sich gedrungen, allen Denjenigen von hier sowohl, als auch aus benachbarten Ortschaften, welche bei dem Brande des hiesigen herrschaftlichen Vorwerkes durch ihre liebevollen Hülfsleistungen unsere Gebäude und sonstigen Habseligkeiten beschützen halfen, unsern tiefgefühltesten Dank öffentlich hierdurch auszusprechen mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott ihnen Allen ein reicher Vergelter sein und sie in Gnaden vor einer ähnlichen Gefahr behüten möge.
Ober-Langenau, den 26. April 1868.
Ernst Siebenhaar, Freibauergutsbesitzer.
August Landeck, Freigärtner und Handelsmann.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5267. **Herrn R. H.**
zum Wiegenfeste ein 9999mal donnerndes Hoch von R. W

Bleichwaaren

aller Art übernimmt zur besten und billigsten Besorgung auf reine **Natur-Rasenbleiche**
5161. **R. Grauer** in Schönau.

5230.

Für Kapitalisten!

Auf die Ausbeutung eines neuen Industriezweiges, der in einem Jahre seine Lebensfähigkeit bewiesen hat, für alle Haushaltungen mehr oder weniger Bedürfniß, und deshalb in jeder Stadt zu betreiben ist, werden größere und kleinere Kapitalisten aufmerksam gemacht. Das Geschäft bedarf nur Anlage, Betriebskapital, ist keiner Conjunktur und keinen Verlusten unterworfen, und bietet eine ebenso hohe, als sichere Rente die bereitwillig und unentgeldlich nachgewiesen wird auf Anfragen unter der Chiffre **L. R. Nr. 3.** poste restante **Leipzig.**

Bekanntmachung.

5112. Für die Herren Brauer: **Bierkühler** zum bairischen Bier, neuster Construction, mit doppelten Röhren werden gefertigt, und ein kupferner **Kugelkessel,** noch fast neu, Durchmesser 5 Fuß, steht zum Verkauf bei
W. Seidel & Co., Kupferschmiedemstr. in Schweidnitz.

5231. Allen denjenigen Fuhrwerksbesitzern, welchen daran gelegen: Rückfracht von Schmiedeberg nach Waldenburg, oder aber Ladung von Schmiedeberg nach Bahnhof Schildau zu erlangen, machen wir hiermit bekannt, daß solche in Eisensteinen und eisenhaltigen Schlacken, so weit solche vorhanden, zu vergeben und ist das Nähere darüber bei unserm Steiger, Herrn Großmann auf Bergfreiheit-Grube bei Schmiedeberg zu erfragen. **Die Verwaltung der Vorwärtshütte.**

Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesigen Ortes und der Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als **Zimmermeister** niedergelassen habe.

Mit der Bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen von Bauausführungen gütigst beehren zu wollen, zeichnet Achtungsvoll
Carl Sperra.

Hermsdorf u. K., im April 1868.

Meine Wohnung befindet sich bei Frau von Mach, vis-à-vis Tietze's Hotel. 5234.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidenden

wird das rühmlichst bekannte Heilmittel des **Dr. med. Doecks** empfohlen und ist Näheres aus einer Brochüre, welche in der Expedition d. Bl. gratis ausgegeben wird, zu ersehen.
Das Mittel wird in halben und ganzen Curen allein durch den Apotheker **Doecks** in Barnstorf (Hannover) verabfolgt.

Die Vaterländische Feuer- und Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Elberfeld

hat mir die Agentur für hier und Umgegend übertragen. Ich empfehle mich demnach zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen aller Art, indem ich mich erbiete, jede zu wünschende Auskunft auf das Bereitwilligste zu ertheilen.
Mittel-Kauffung, den 14. April 1868.
4951 **W. Schmidt.**



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach **New-York** und **Quebec** am 1. u. 15. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,
concessionirte Expedienten in Hamburg.

898

5360

Keine Hämorrhoiden, Keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie gegen Nachnahme durch
J. H. Bocks in U.-Barmen (Rheinprovinz).
Amtlich beglaubigte Atteste stehen zu Diensten.

5364. Der Schneiderlehrling Franz Ludewig hat sich von mir entfernt, derselbe hat bereits auf meinen Namen Geld geborgt, ich warne in Folge dessen, indem ich im vorkommenden Falle nichts bezahle.
Hirschberg. **Carl Scholz**, Schneidermeister.

5259.

Impfanzeige.

Die diesjährige Schutz-Pocken-Impfung in Verbindung der Revaccination werde ich jeden Dienstag Nachmittags von zwei bis vier Uhr in meiner Behausung vollziehen.
Hirschberg, den 28. April 1868.
Dr. Tscherner, Sanitäts-Rath.

4710

Etablissement.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Juwelier, Gold- und Silberarbeiter** etablirt habe.
Ich werde stets Lager von Gold- u. Silberwaaren neuester Façon führen, diese Sachen bei reeller Waare billigst abgeben und auch Reparaturen aller Art sauber und schnell ausführen.
Liebau im April 1868. **Heinr. Brüchner,**
im Gasthof zum schwarzen Adler.

Nathan, Handelsmann
in Warmbrunn,

wohnt jetzt in der Pforte, Hermsdorferstr., und kauft wie früher alle Arten rohe Felle, Zickelfelle, Hirsch- und Reh-Geweihe, gelbes Wachs, Bettfedern, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Makulatur, Roßhaare, alte Metalle rc. rc. [5357.

5358. Zwei anständige Mädchen, welche Lust haben Schneidern zu erlernen, können sich sobald als möglich melden.
Priesterstr. No. 4. **Paul. Schiller** geb. **Riedel.**

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß der diesjährige künftige Markt **den 18. Mai** in Bolkenhain stattfinden wird. verw. **Knospe,** Budenmeister.

Neues und altes Blechgeschirr wird schnell, sauber und dauerhaft lackirt. **C. Hantke,** Maler und Lackirer,
5338. Drahtziehergasse No. 2.

Wie uns mitgetheilt wird, ist von einzelnen Flachshändlern die irrige Meinung verbreitet worden, daß wir Flachsankäufe für das hiesige Etablissement nur durch ihre Vermittelung zu machen wünschten. Dies ist keineswegs der Fall, wir benachrichtigen vielmehr die Herren Interessenten, daß wir gut ausgearbeitete Rasenflächse jederzeit, sowohl von Flachshändlern, als auch von Flachsproducenten, in jedem Quantum, und gegen sofortige baare Bezahlung, zu den, der Qualität des Flachses entsprechenden, Preisen kaufen.
Erdmannsdorf, den 14. April 1868. 4646.
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei.

5254. Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von **Aushängeschildern** jeglicher Art; auch sind daselbst etliche alte **Holzschilder** billig zu verkaufen.
E. Hübner, Maler, kathol. Ring Nr. 41.

5375. Mädchen anständiger Eltern von auswärts, sowie von hier, welche das Schneidern und Kleiderschnittzeichnen nach dem Maaße gründlich erlernen wollen, ertheile ich wiederum Unterricht. Auch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich wie früher mit **Kleidermachen** beschäftige, bitte ein geehrtes Publikum mich mit gütigen Aufträgen zu berücksichtigen, ich werde stets nach den neuesten Pariser Blättern arbeiten.
Hermsdorf u. K., No. 242.
Verwittwete Actuarius **Thiersch.**

5290. Allen Denjenigen, welche gesonnen sind, ihre Sachen wegen Umzug, Geschäftsaufgabe oder Todesfällen selbst zu versteigern, empfiehlt sich zur Beihilfe
der Proklamator **Alois Müller,** äußere Langstr. 21.

5257.

Etablissement.

Den hochgeehrten Bewohnern von Friedeberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich daselbst als **Bäckermeister** etablirt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
B. Rother aus Bromberg.

Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

5311. Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen **gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet** und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.
Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antragsformularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.
Eduard Lauger in Löwenberg,
R. Hüttig in Löwenberg,
H. Kosian in Zobten,
Gustav Hubrich in Greiffenberg,
R. Schenkendorf in Friedeberg a. Q.,
F. Scholz, Polizei-Verwalter in Schmottseiffen.

344.

H. Scholz's Hôtel garni,

äußere Schildauer Straße, im Herrn Eggeling'schen Hause,

empfiehlt seine gut eingerichteten **Fremden-Zimmer** unter Zusicherung prompter Bedienung und solider Preise einem geehrten reisenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Hirschberg, im Mai 1868. 5372.

Photographische Anstalt von Oswald Mihlan,

neben dem Gasthof zur „Stadt London" in Warmbrunn,

☞ **täglich geöffnet.** ☜ 5268.

5269. **Strohhüte** werden umgenäht, gewaschen und gefärbt, sowie alle **Putzarbeiten** gefertigt bei

Frau Photograph **Mihlan** in Warmbrunn.

Daß Herrn **O. Bormann** in Bolkenhayn eine Agentur der

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Liegnitz, den 15. April 1868. **Die General-Agentur** für **Schlesien,**

5005 gez. **G. Kerger.**

Auf vorstehende Vollmacht Bezug nehmend, erlaube ich mir die seit 1824 ohne Unterbrechung bestehende, höchst achtbare Gesellschaft den Herren Landwirthen aufs angelegentlichste zu empfehlen, indem sie nicht nur die größte Sicherheit, vermöge der Gegenseitigkeit, sondern auch die größte Billigkeit gewährt.

Die Abschätzungen geschehen durch Gesellschaftsmitglieder und werden die Schäden prompt laut der Bestimmung der Statuten bezahlt. Einen besonderen Vortheil gewährt die Gesellschaft noch dadurch, daß **mit u. ohne** Stroh versichert werden kann.

In Kraft tritt die Versicherung 12 Stunden nach Abgang des Antrages per Post an die General-Agentur.

Zur Entgegennahme von Anträgen und jeder Auskunft ist gern bereit

Bolkenhayn, den 23. April 1868. **O. Bormann.**

Daß **Herrn Adolph Weißig** in **Warmbrunn** 5238

eine Agentur der

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Liegnitz, den 15. April 1868. **Die General-Agentur** gez. **G. Kerger.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich hiermit zur Vermittelung von Versicherungen auf **Immobilien, Mobilien, Waaren, Geräthe, Vieh, Erntebestände** u. s. w. zu billigen, festen Prämien, mit dem Bemerken, daß Antragsformulare jederzeit bei mir zu haben sind, ich auch zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit bin.

Warmbrunn, den 26. April 1868. **Ad. Weißig.**

Daß **Herrn Adolph Weißig** in **Warmbrunn**
eine Agentur der
Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipz[ig]
übertragen worden ist, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Liegnitz, den 20. April 1868. **Die General-Agentur** für Schlesi[en]
5229 gez. **G. Kerger.**

Auf vorstehende Vollmacht Bezug nehmend, erlaube ich mir, die seit 1824 ohne Unterbrechung bestehende höchst [...] bare Gesellschaft den Herren Landwirthen aufs angelegentlichste zu empfehlen, indem sie nicht nur die größte Sicherheit ver[...] der Gegenseitigkeit, sondern auch die größte Billigkeit gewährt. Die Abschätzungen geschehen durch Gesellschafts-Mitglieder, [...] werden die Schäden prompt laut der Bestimmung der Statuten bezahlt. Einen besonderen Vortheil gewährt die Gesell[schaft] noch dadurch, daß **mit** und **ohne** Stroh versichert werden kann.
In Kraft tritt die Versicherung 12 Stunden nach Abgang des Antrages per Post an die General-Agentur.
Zur Entgegennahme von Anträgen und jeder Auskunft ist gern bereit
Warmbrunn, den 26. April 1868. **Ad. Weißig.**

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaf[t]
5226
Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.
Die Reserven betragen 270,135 Thlr. 13 Sgr. 2 Pfg.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, so[wie] Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen überaus hagelreichen Jahre, in welche[m] auf je die 6. Polize Entschädigung gewährt wurde, sämmtliche Schäden prompt und zur Zufrieden[-]heit der Betroffenen regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung die Ent[-]schädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbiete[n] sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

In Hirschberg Herr **Robert Weigang.**
„ do. Herr **J. Schlarbaum.**
„ Groß-Baudiß Herr Postexpediteur **Robert Grundke.**
„ do. Herr Gerichtsschreiber **E. Hiller.**
„ Bolkenhain Herr **A. Spohrmann.**
„ Ober-Bögendorf Herr Hauptmann a. D. **Baron.**
„ Bunzlau Herr **S. Spitzer.**
„ Freyburg Herr **Reinhold Mücke.**
„ Frankenstein Herr **Adolph Lerch.**
„ do. Herr **H. Reichel.**
„ Friedeberg a. Q. **W. Ohmann.**
„ Heidegersdorf Herr Gerichtsschreiber **Kunth.**
„ Goldberg Herr **P. Günther.**
„ Greiffenberg Herr **H. Müssigbrodt.**
„ Haynau Herr **Theodor Glogner.**
„ Herzogswaldau Herr **C. F. Geistert,** Zimmermstr.
„ Hohenfriedeberg Herr **J. F. Menzel.**
„ Hohndorf Herr **A. Renner.**
„ Jauer Herr **Oswald Werscheck.**
„ do. Herr **A. Heinzel,** Schornsteinfegermstr.
„ Landeshut Herr **H. Wandel.**
„ Ober-Langenau a. Rothwasser Herr **W. Gerlach.**
„ Lauban Herr **Louis Neumann.**

In Lauban Herr **J. A. Börner.**
„ Liebau Herr **Adolph Kochler.**
„ Liebenthal Herr **J. Hilbig.**
„ Liegnitz Herr **C. Heinzel.**
„ Lobris bei Jauer Herr Polizeiverw. **Güttler.**
„ Löwenberg Herr **M. Landsberger.**
„ Naumburg a. Q. Herr **Rob. Effmert.**
„ Nimptsch Herr Premier-Lieutnant a. D. **Marx.**
„ Ob.-Poischwitz b. Jauer Herr **Gläser,** Cantor em.
„ Probsthain Herr **F. A. Seidelmann.**
„ Reichenbach i. Schl. Herr **R. Quensell.**
„ Schönau Herr **F. A. Berndt.**
„ Schömberg Herr **R. Lachmuth.**
„ Schönwaldau b. Probsthayn Hr. **C. F. W. Schönbo[rn]**
„ Schweidnitz Herr **H. F. Nitschke.**
„ Skohl Herr **Adolph Markert.**
„ Schmiedeberg Herr **Albert Jüttner.**
„ Striegau Herr **August Schmidt.**
„ Tannhausen Herr **A. Großmann.**
„ Waldenburg Herr **C. A. Ehlert.**
„ Waitzenrodau Herr **F. Schönwald.**
„ Wiegandsthal Herr **Neumann,** Schiedsmann.

5361.

Bau-Offerte.

Wie in früheren, so empfehle ich mich auch in diesem Jahre zur Anfertigung aller Arten flacher Bedachung, hauptsächlich in **Holz-Cement** und **Stein-Dachpappen**.

Sämmtliche Eindeckungen werden schnell und preiswürdig unter **Garantie** ausgeführt.

Auswärtige Aufträge werden ebenso sorgfältig wie hiesige effectuirt.

Reparaturen und Verwandeln der Papp- in Holzcement-Dächer, so wie alle beim Bau vorkommenden Klempner-Arbeiten werden schnell gefertigt

Hochachtungsvoll

F. A. Curth am Schildauerthor, Dachdecker u. Klempnermstr.

Beachtenswerthe Anzeige!

5327. Es hat sich das irrige Gerücht verbreitet, als hätte meine **Privat-Journaliere** nach **Schmiedeberg** aufgehört. Dies ist **nicht** der Fall, nach wie vor erfolgen mit **gutem Fuhrwerk** die Abfahrten täglich:

Von **Hirschberg** nach **Schmiedeberg**		Von **Schmiedeberg** nach **Hirschberg**	
früh	8 Uhr,	früh	6 Uhr,
Nachmittag. .	2 Uhr,	Mittags . . .	1 Uhr,
Abends . . .	6 Uhr.	Abends . . .	7 Uhr.

In **Hirschberg** ist der Billetverkauf und Aufsteigeplatz im Gasthof „zum Kronprinz.“

In **Schmiedeberg** ist der Billetverkauf und Aufsteigeplatz im Hotel „zum preuß. Hof.“

Personengeld à Person 6 Sgr. Nach Erdmannsdorf 3 Sgr.

Es bittet um gütige **Berücksichtigung** ganz ergebenst

F. Käse, Fuhren-Unternehmer.

Hirschberg, den 30. April 1868.

5382

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundkapital 1 Million Thaler; davon emittirt 750000 Thaler.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** u. **billig**, Nachschüsse werden also **niemals** erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt u. **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt,** welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Jauer im April 1868. **R. Brüngger.**

Gicht-, Hämorrhoiden-u. Bleichsucht-kranke
4304
heilt **Dr. J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg**.
Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der **M. Rosenthal**'schen **Buchhandlung** (J. Berger) in Hirschberg stets vorräthig. Preis 4 Sgr.

Die ergebene Anzeige, daß ich in Bolkenhain unter den Oberlauben beim Kaufm. Hrn. Linhart ein **Ledergeschäft** für Schuhmacher errichtet habe und ich dieses zur Beachtung bestens empfehle. 5328. **K. Kahlert.**

5370. **Bekanntmachung.**
Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er den Dienstknecht **Amand Scholz** aus Ullersdorf bei Liebenthal aus seinem Dienst entlassen hat, und ersucht seine geehrten Kunden, demselben **kein Geld** auf seine Rechnung verabfolgen zu lassen.
Ullersdorf bei Liebenthal.
F. Scholz, Schwarzviehhändler.

Bleichwaaren jeder Art, sowie Garne zum Verweben, übernimmt auch in diesem Jahre Unterzeichneter für das Bleich- und Leinenfabrikations-Geschäft von F. W. Alberti in Hirschberg i. Schl., unter Zusicherung promptester Bedienung und Garantie-Leistung für Verlust oder Schaden.
Nach erfolgter bester Gebirgs-Rasenbleiche werden die Waaren unter Original-Rechnung zurückgeliefert.
Goldberg, im März 1868.
H. Lamprecht,
Niederring und Reiflerstraßen-Ecke Nr. 112.
[4749]

„Friedrich Wilhelm,"
Preußische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen **mäßige** und **feste** Prämien ab, insbesondere:
Versicherungen auf den Todesfall,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,
Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.
Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von
5014. **Karl Kellner**, Agent in Hirschberg.

Photographisches Atelier
Friedeberg a. Q. des **J. Friedrich**,
4996. Maler u. Photograph.

5325. **Wohnungs-Veränderung.**
Allen geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Greiffenberger Straße im Hause des Fleischermeister Herrn Demuth wohne.
T. Heinze, Korbmachermeister in Friedeberg a. Q.

4995. **Empfehlung.**
Da ich mich hierorts als Zeugschmied niedergelassen habe, ersuche ich ein geehrtes Publikum, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, welche reell und prompt auszuführen mir stets zur Pflicht machen werde.
Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. **Wilhelm Arnold.**

5252. **Warnung.**
Ich warne Jedermann, meinem Sohne, dem Schneidergesellen **Ernst Liebig** aus Wernersdorf, etwas zu borgen, da ich nichts mehr für ihn bezahle.
Ernst Liebig, Häusler in Wernersdorf.

5307. Wir Endesunterschriebenen haben den Arsenitbrenner **Reinhold Blümel** aus Rothenzechau durch unüberlegte Redensarten an seiner Ehre gekränkt und beleidigt; wir haben uns aber mit demselben ausgeglichen, leisten ihm hiermit öffentlich Abbitte und warnen vor jeder Weiterverbreitung unserer Beleidigung. Wüste-Röhrsdorf, den 26. April 1868.
Johanne Klose, Bauersfrau.
Johanne Kluge, Inwohnerin.

Verkaufs-Anzeigen.

5003. Meine sub No. 72 zu Ober-Hohenhelmsdorf, Kreis Boltenhain, gelegene Stelle mit circa 15 Morgen Acker und Wiesen, bin ich willens bald aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

5273. ☞ Ein zweistöckiges massives **Haus** an belebter Straße der Vorstadt Hirschberg gelegen, enthaltend 4 heizbare Stuben, 4 Kammern, gewölbten Pferde- und Kuhstall, massive Scheuer, Schuppen rc. nebst 19 Scheffel gutem Acker und zwei Gärten, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe würde sich hauptsächlich für einen Schmied, Stellmacher oder Handelsmann eignen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. Eduard Burghardt** im Kirchkretscham hierselbst.

Ein **Gasthof** mit Gesellschaftsgarten und Acker, durch seine Lage in einem besuchten Vergnügungsorte eine sehr gute Sommereinnahme gewährend, ist bei 2—3000 rtl. Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres durch
C. Nösselt in Breslau,
4950. Gartenstraße 23d.

Das Haus mit Garten, Auengasse No. 3, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Näheres beim Eigenthümer. 5352.

5297. Ich beabsichtige hiermit mein mir gehöriges **Freibauergut** Nr. 100 zu Quolsdorf, 173 Morgen Areal und zugleich auch das **Restgut** Nr. 12 ebendaselbst, in schöner Lage, gut gebaut, mit vortheilhaft eingerichteter Dach- und Mauer-Ziegelei, nahe an der Chaussee gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer können dies erfahren bei
A. Flögel, Gutsbesitzer.
Quolsdorf, den 29. April 1868.

5330. **Hausverkauf.**
Ein in der Vorstadt Hirschbergs belegenes Haus, enthaltend 5 Wohnungen nebst daran stoßendem Garten, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere wird Herr Kaufmann **Ansorge**, Garnlaube 24, die Güte haben mitzutheilen.

5244.

Eine Wassermühle,

vor 2 Jahren neu und massiv gebaut, mit einem französischen und deutschen Mahlgange, oberschlächtig, Wasser immer aushaltend, die Anlage einer Bäckerei beim Neubau berücksichtigt, ist eingetretener Verhältnisse halber mit 3000 rtl. Anzahlung preismäßig zu verkaufen. Bei circa 800 Einwohnern ist keine Bäckerei am Orte. Außerdem gehören dazu: 8 Morg. Acker (Weizenboden) und 2 Obst= und Grasegärten von 2 Morgen. Nähere Auskunft ertheilt der Mühlenbesitzer Herr **Hillmann** in Hennigsdorf, Post= und Eisenbahnstation Schebitz.

5337. Veränderungshalber bin ich Willens, meine

Freigärtnerstelle Nr. 13 zu Södrich bei Fischbach

mit 24 Morgen gutem Acker und Wiese, guten Gebäuden und vollständigem Inventarium preiswerth bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres zu erfahren beim Eigenthümer **G. Hoffmann.**

5236.

Mühlen=Verkauf.

Eine im besten Bauzustande befindliche amerikanische Wasser= und Windmühle mit guter Wasserkraft, die einzige in einer belebten Fabrikstadt, verbunden mit einer rentablen **Schankwirthschaft** und ca. 60 Morgen Land, Alles im besten Stande, ist wegen andern ausgedehnten Geschäften des Besitzers sofort aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen der Besitzer selbst. **A. Laube,** Klempnermstr. in Neusalz a./O.

5272. Ein geschäftlich günstig gelegenes **Haus** auf einer belebten Straße Hirschbergs ist preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. B.

4360. In Nieder=Salzbrunn bei den Kirchen, eine Viertelstunde von Fürstenstein entfernt, ist ein ganz massives **Wohnhaus** mit 10 Wohn= und 2 Küchenstuben, geräumigem Keller, Brunnen und gutem Trinkwasser, großer Remise zu Holz und Kohlen, ebenfalls massiv, nebst schönem Garten bald zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen theilt die Verkaufsbedingungen der Auktions=Kommissarius **E. Junghans** in Schweidnitz mit.

5271. In **Hirschberg i. Schl.** ist am belebtesten Platze der Promenade ein **Haus** mit geräumigem Verkaufsladen, vor 3 Jahren neu erbaut und comfortabel eingerichtet, 3 Stock hoch, zu verkaufen. Näheres beim Maurer= und Zimmermeister Herrn **Timm** in Hirschberg.

Eine Ziegelei mit Schirmofen

ganz in der Nähe von Salzbrunn, mit ausgezeichnetem Material und gutem Absatz, mit einem neu erbauten Wohnhause, bestehend in acht Stuben und einem Laden, 6 Morgen Acker und 100 Stück Obstbäumen, ist wegen eingetretenen Todesfalles des Besitzers sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufern auf portofreie Anfragen **F. W. Schubert** in **Waldenburg,**
5239. Friedländer=Straße.

5246.

Verkaufs=Anzeige.

Das **Haus** No. 288 mit Hintergebäude, auf der Neugasse zu Goldberg, nebst dazu gehörigem Ackerland, massiv gebaut, 6 Stuben und so weiter enthaltend, steht zum Verkauf.

Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren die nähern Bedingungen bei Herrn Destillateur Seiffert in Goldberg oder Herrn Neumann in Hirschberg, Mühlgrabengasse 29.

5241.

Mühlenverkauf.

Eine Windmühle, Amerikaner, mit 20 Morgen Acker, ist bei einer Anzahlung von 1000 bis 1500 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen Bischofsstraße 12 in Breslau bei Fleischer **Selzer.**

5110. Eine **Wassermühle** mit Bäckerei, eine Meile von Waldenburg und Freiburg, ist veränderungshalber für den billigen Preis von 4500 Thlr. bei 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Eine **Wassermühle,** circa eine Meile von Freiburg, mit drei Geschäfts=Nahrungen und circa 50 Morgen gutem Acker, sowie vollständigem, gutem Inventarium, soll für 9000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Näheres erfahren nur Selbstkäufer unter Chiffre **A. B.** poste restante Salzbrunn.

Veränderungshalber beabsichtigt der Eigenthümer das zu Bolkenhain in der Niederstadt gelegene **Haus** sub Nr. 31 mit großem Grase= und Obstgarten sofort zu verkaufen. In dem Hause befinden sich acht bewohnbare Stuben. Nähere Auskunft beim Eigenthümer daselbst. 5002.

!!! Gutsverkauf !!!

Unterzeichneter beabsichtigt sein unter No. 92 zu Klein=Röhrsdorf, Löwenberger Kreises, belegenes **Gut** entweder getheilt, oder auch im Ganzen zu verkaufen, und erfahren nur reelle Selbstkäufer das Nähere beim Besitzer

Klein=Röhrsdorf. 5164. **A. Gittler.**

Ich bin Willens, meine **Schmiedenahrung** veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen.
5283. Kuhnt, Schmiedemeister, in Wirchwitz, Kreis Liegnitz.

5171. In Poischwitz, ohnweit der Kirche, ist ein massives zweistöckiges Haus aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer in Nr. 132 daselbst.

5173.

Gutsverkauf.

Ein Gut in der Liegnitzer Gegend, eine Stunde von der Bahn, mit 140 Morgen Areal incl. 10 Morgen Wiese und Torfstich, mit completem todten und lebenden Inventarium, ist bei geringer Anzahlung baldigst zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren bei **Herrmann Weist** in Parchwitz.

Hausverkauf.

Ein in Gottesberg am Markte belegenes, massives Haus, worin seit vielen Jahren ein Schnitt= und Spezereiwaaren=Geschäft mit großem Erfolge betrieben worden, ist, da der Eigenthümer das Geschäft niederlegt und den Ort verlässt, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

C. G. Ruschewei h in Gottesberg.

4993. **Ein Bauergut** im Kreise Liegnitz, **150 Morgen** guter Kornboden, nebst Wiesen 2c., ist Erbtheilungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Gebäude und Inventar gut. Nähere Auskunft ertheilt mündlich 2c. der Schmiedemeister G. Berger zu **Maserwitz** bei **Maltsch.**

4987. **Verkauf einer Destillation und Restauration.**

In einem sehr beliebten Bade- und Fabrikorte Schlesiens ist eine im besten Betriebe befindliche **Destillation und Restauration** Familienverhältnisse halber bald und billig zu verkaufen. Preis 8500 rtl. Anzahlung 3000 rtl.

Nur **Selbstkäufer** erfahren Näheres bei
M. Naphthali,
Destillations-Geschäft in **Schweidnitz.**

5256. **Mühlen-Verkauf.**

Ich bin Willens meine Wassermühle zu Langwasser Nr. 107 mit Mahl- und Spitzgang, 20 Fuß Gefälle und im besten Bauzustande, zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer daselbst. **F. Kluge,** Müllermeister.

5302. **Schmiede-Verkauf.**

Meine in Sorgau vis-a-vis von 2 großen Gasthöfen an der Hauptstraße nach Waldenburg und Salzbrunn gelegene Schmiede bin ich willens wegen vorgerücktem Alter billig zu verkaufen; sie ist 2 Stock hoch und massiv gebaut und enthält 7 Stuben, große Werkstatt, Kammern und Pferdestall, zu 2 Feuern gutes Handwerkszeug; auch ist seit Jahren die Schlosserei und Wagenbauerei betrieben worden; da der Ort sehr lebhaft ist, würde sie sich zu einem andern Geschäft eignen. Das Nähere bei **Scholz,** Schmiedemeister.

Eine holländische Windmühle

mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgang, wozu 3 Morgen Acker gehören, in einem verkehrreichen Orte, ½ Stunde von der Bahn entfernt, steht bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. des Boten. 5286.

100 Scheffel gereinigten Saatlein,
sowie **100 Sack Zwiebel-Kartoffeln**
offerirt das Dominium Zobten bei Löwenberg zum Verkauf. 5223.
Die Guts-Verwaltung. Klöß.

5280. Ihr reichhaltiges Lager von nur neuen Böhmischen und Pommerschen **Bettfedern** und **Dannen,** sowie fertigen **Gebett Betten** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Auguste Sagawe, Garnlaube, bei Hrn. Bergmann.

Getreide-Säcke, Koch- und Viehsalz
offerirt billigst (5345.) **Herrmann Vollrath.**

5353. 25 Ctr. schönes **Gartenheu** stehen zum Verkauf in No. 44 in Nieder-Berbisdorf.

5037. Ein kupferner **Dampfkessel,** auf 3 Atmosphären geprüft, nebst einem 51 Fuß hohen eisernen Schornstein, ist bei C. Siegert in Kunnersdorf bei Hirschberg zu verkaufen.

4667 **Selter- und Soda-Wasser**
von **Dr. Struve & Soltmann**
empfehlen in ½ und ⅓ Flaschen
Gebrüder Schröer in Liebenthal.

Hamburger Schinken
in wirklich schöner Qualität empfing und empfiehlt
Louis Schultz,
Wein- und Mineral-Brunnen-Handlung
5312. Markt-Ecke Nr. 18.

Die Farbewaaren-Handlung, Lack- und Firniß-Fabrik von **Herrm. Vollrath, innere Langstraße,** empfiehlt Bronce in verschiedenen Farben, Carmin, Münchener und Florentiner Lack, Chromgrün, Laubgrün, Resedagrün, Zinnobergrün, Chromgelb in allen Nüancen, alle Sorten Erdfarben, Spirituslack, Politur, Copal-, Bernstein-, Damar-, Eisen-, Gestell- und Ueberzuglack für Wagenbauer, Leinöl, Firniß, Schellack, Anilin in verschiedenen Farben, Räderschmiere, Pech, Schwefelsäure, Salzsäure, Scheidewasser, sowie fertig geriebene Oelfarben zum Dielanstrich.

5224. **Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.**

Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Aufstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter u. bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack. Preis pro Pfund 12 Sgr.
Franz Christoph in Berlin.
Niederlage für Warmbrunn bei **L. Otto Ganzert.**

150 Stück kieferne **Baustämme,** sowie eine Partie kieferne **Klötzer** verkauft das Dominium Nieder-Falkenhain bei Schönau. 5301.

5247. **Verkaufs-Anzeige.**
Die in der evangelischen Stadtkirche zu Goldberg befindlichen ganzen Kirchenorte
No. 637. 664. 699. 1537.
sind im Auftrage durch Herrn Kirchendiener Böthelt in Goldberg zu verkaufen.

5228. Ein **Kinderwagen** steht zum Verkauf:
Schildauerstr. No. 7.

Haupt- und Schlußziehung
vom 4. bis 16. Mai d. J.
letzter Classe Königl. Preuß. **Hannoverscher Lotterie. Originalloose** zu obiger Ziehung: ganze 29 rtl. 20 sgr., halbe 14 rtl. 25 sgr., viertel 7 rtl. 12 sgr. 6 pf. sind direct zu beziehen durch 5114.
die Königl. Preuß. **Haupt-Collection** von
A. Molling in Hannover.

5291. **40 Stück Masthammel** stehen zum Verkauf auf dem Dom. Ober-Schoosdorf bei Greiffenberg.

380. Zur bevorstehenden Bau-Saison empfehle ich: **Trockene** und **abgeriebene Maler-** und **Oel-Farben, besten Leinöl-Firniß, verschiedene Sorten Lacke, Terpentin-** Oel, **Schlemmkreide, Leim, Maler-** und **Zeichnen-Utensilien,** sowie **Decorations-** stücke **für Zimmermaler** zur gefälligen Abnahme.

F. Pücher in Hirschberg.

Durch **große** und **vortheilhafte Einkäufe** auf der eipziger Messe ist mein Modewaaren-Lager mit den **schönsten** nd **geschmackvollsten Sachen** in allen Artikeln auf das eichhaltigste versehen, und bin ich im Stande, **schon recht** chöne **Kleider-Stoffe,** die Elle von 3, 3½ und 4 sgr. an zu erkaufen; ebenso empfehle ich mein **großes Lager** von **wasch-** chten **Kattunen, Züchen-** und **Inlett-Leinwand, Shir-** tings, **Wallis, Piquee's** von 3, 3½ und 4 sgr. an, ferner **Drilliche zu Matratzen** in großer Auswahl, ebenso roth und weiße Bett-Decken, das Paar von 2½ rtl. an, und noch mehr der- leichen Sachen zu auffallend billigen Preisen. 5200.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Portland-Cement

verkauft unter Garantie bei einzelnen Tonnen die Tonne von 400 Pfd. zu 4 rtl., bei größeren Quantitäten billiger 4318.

Hirschberg, Priesterstraße. **A. Günther.**

Liebig's Fleischertract bei [5365 **A. Edom.**

Draht-Zäune, Geländer, Balkon- und **Gartenverzierungen** in geschmackvoll. Mustern sowie auch alle Arten Drahtarbeit werden verfertigt beim Siebmachermstr. und Drahtarbeiter **H. Strecker,** Schützenstraße No. 34.

5378.

5165. Der Englische Kalkofen in Ober-Haselbach, Kr. Landeshut, offerirt täglich frische weiße Bau- und Ackerkalke zu den vorjährigen Preisen. Auf Gegenrechnung werden Kohlen der Glückhilf-Grube angenommen. Der Kalkstein wird fortan sämmtlich in großer Teufe unterirdisch gewonnen, liefert ein ganz reines Material und setzt uns im Stande, die Consumenten mit einem (nach Zeugniß renommirter Oeconomen) unübertroffenen Düngungsmateriale, mit einem sich bei Tages-Wasser- und Grubenbauten durch Festigkeit außerordentlich bewährten Kalke allen Anforderungen genügend zu bedienen.

Die Verwaltung.

Kreuznacher Mutterlauge,

frische Zusendung, empfiehlt

Louis Schultz,
Wein- und Mineralbrunnen-Handlung,
5266. Markt-Ecke No. 18.

5077. Preußische Lotterie-Loose der 137sten Klassen-Lotterie, ¼ Loose in Original, sowie ⅛ Antheilscheine hat noch abzugeben M. Sarner.

5168. **Pflanzenverkauf.**

Sehr schöne kräftige, im freien Lande ohne Fenster gezogene Weiß- und Rothkraut-Pflanzen, auch Runkelrüben-Pflanzen, Sellerie, Oberrübe, Welschkraut, Blumenkohl, sowie verschiedene Sorten Blumenpflanzen sind von heute ab wieder zu bekommen bei H. Wätzoldt in Löwenberg neben der Post.

5262. Im Besitz der schon längst beliebten

Schwedischen Kaffeesack=Leinwand zu Wollzüchen

offerirt dieselbe aus bester Quelle und trotzdem die Leinwandkonjunctur bedeutend gestiegen, zu den vorjährigen billigen Preisen.

Um meine verehrten Kunden reell und möglichst billig bedienen zu können, finden die jetzt so überhandnehmenden Wiederholungen kostspieliger Inserate bei mir nicht statt.

Zu besonderem Wohlwollen empfiehlt sich ganz ergebenst:

Die Leinwand=Handlung des C. G. Schüttrich in Hirschberg.

Gardinen und Möbelstoffe

zu auffallend billigen Preisen und **in größter Auswahl** empfi[ehlt]

4494. **Scheimann Schneller in Warmbrun[n]**

Saison — Natürl. Mineralbrunnen — 186[8]

Von neuen directen Abladungen empfiehlt **Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen, Salzbrunn, Carlsbader Mühl- u. Schloß-Brunnen, Eger Salzquelle, Lippspringer, Jasterczemb=Soole** 2c., sowie von künstlichen Mineralbrunn[en]: **Adelheidsquelle, kohlensaures Bitterwasser** nach **Dr. Mey[er], Jod-Selter-** und **Jod-Sodawasser, 2fach kohlensaures Magnesiawasser, Pyrophosphorsaures Eisenwasser,** als auch **Selter- Sodawasser.**

Louis Schultz,

4542 Wein- und Mineralbrunnen=Handlung, Markt=Ecke

5324. **Wollzüchenleinen,**

in schwerer, guter Qualite, empfehlen **Wwe. Pollack & So[hn]**

5315. Mein, durch billige Einkäufe auf der Leipziger Messe, und gut sortirtes **Modewaaren=Lager** empfehle zu geneig[ter] Beachtung.

Wilh. Rößler.

Greiffenberg den 26. April 1868.

5222. **Kreuznacher Pastillen,**

gegen Flechten und andere Hautkrankheiten, (enthaltend Jod, Lithium 2c.) sind vorräthig in der Königl. Universitäts=Apoth[eke] Breslau, General=Depots für Schlesien. Gebrauchs=Anweisung gratis.

5263.

SCHMIDT'SCHE WALDWOLL-WAAREN-FABRIK REMDA

Frische Zusendung von

Waldwoll-Erzeugnissen

offerirt und macht ganz besonders aufmerksam auf:

Waldwoll-Watte . . in Päckchen zu **3** und **5 Sgr.**,
Waldwoll-Oel . . . in Flacon zu **5** und **8 Sgr.**,
Waldwoll-Extract. = = zu **7½** und **15 Sgr.**,

und ist Letzterer äußerst wohlthätig für Gicht- und Rheumatismus-Leiden in **Bäder** zu empfehlen.

Aerztlich geprüft und empfohlen, genießt überhaupt **Waldwolle** hinsichtlich ihrer Heilkraft gegen Gicht und Rheumatismus seit längster Zeit solches Vertrauen, daß alle marktschreienden Anpreisungen und Atteste, welche ebenfalls bei mir in Menge zur Ansicht bereit liegen, unnöthig sind.

Alleiniges Depot für Hirschberg und Umgegend bei

C. G. Schüttrich in Hirschberg.

5201.

Sonnenschirme

großer Auswahl empfiehlt **billigst**

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

...83.

Zwei Stück junge angemästete **Kühe** verkauft das Dominium Elbel-Kauffung, Kreis Schönau.

A. Girbig's Pianoforte-Fabrik u. Magazin in Görlitz.

Niederlage in **Hirschberg** bei

Richard Wendt,

1226 Kunst-, Papier- u. Musikalien-Handlung.

3958.

Für Bleich- und Appretur-Etablissements!

Hochweiße feinste **Stearin-Seife**,
" " **russ. Kern-Talg-Seife**,
glattweiße **Glycerin-Faß-Seife**,
Talgolein- und grüne **Faßseife**,

} die anerkannt besten Seifen zur Garn-Leinwand-Bleiche und Appretur:

Hochweiße, stärkste, eisenoxidalfreie **Patent-Soda**

empfiehlt in kleinen und großen Posten ab Bahnhof Lauban billigst

G. Koschwitz, Seifenfabrikant zu Lauban.

Eisenbahnschienen in den verschiedensten Längen u. Stärken hält auf Lager und verkauft billigst F. R. Sturm in Landeshut.

5294. Das Material zu einer **Pumpe,** bestehend in Röhr... Stange, Eisenbeschlag, Schwengel, Abguß-Röhr mit ... Tille u. Pumpenhaus, alles in neuestem und bestem ... ist wegen Untauglichkeit des Brunnens billig zu verk... Wo? sagt die Commission des Boten zu Goldberg.

Neue Rigaer Kron-Säe-Lein-Saat,
beste Marke, verkauft im Ganzen billigst
F. A. Reimann.
[5]198.

Lilionese,
entfernt in 14 Tagen
alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pocken-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase u. scrophulöse Schärfe. Garantirt.
Allein ächt bei **Karl Klein** in Hirschberg
Von Dr. Werner, Dir. des polytechn. Laborat. in Breslau bestens begutachtet.

5332. Eingerahmte **Spiegel, Gold- und Tapetenleisten, Gardinen-Bretter, Gardinen-Verzierungen, Rouleaux Ledertuche** und **Wachsparchente** empfehlen in **großer Auswahl billigst** **Wwe. Pollack & Sohn.**

F. Teichert's
Maschinen-Bau-Werkstatt,
Liegnitz, Steinmarkt No. 3,
empfiehlt ihre gut gearbeiteten **Drehbänke** und **Ovalwerke** für Holzdrechsler und Metalldrucker zu billigen Preisen. 4928

5281.
Schlackenziegel.
Die wegen ihrer Trockenheit und bequemen Verwendbarkeit in andern Gegenden sehr beliebten Schlackenziegel werden jetzt auch auf meiner Kupferhütte in Haasel gefertigt und das Stück mit 6 Pf. verkauft. Die Ziegeln sind 18" lang, 9" breit und 9" hoch und entsprechen daher ihrem cubischen Inhalt nach 3 gewöhnlichen Mauerziegeln oder 166 Schlackenziegeln (im Preise von 2 Thlr. 23 Sgr.) gleich 1000 Mauerziegeln.
Bestellungen darauf können sowohl bei mir, wie auch bei dem Schmelzmeister Krieg in Haasel gemacht werden.
Jauer im April 1868. **Promnitz.**

154. Frankfurter Stadtlotterie.
5258. Loose 1. Klasse $^1/_1$ a rtl. 3. 13. — $^1/_2$ a rtl. 1. 22. — $^1/_4$ a 26 sgr., sowie für alle 6 Klassen $^1/_1$ a rtl. 51. 13 sgr., sind direct gegen Einsendung der Einlage oder Postnachnahme zu beziehen durch
S. Blank, Hauptcollecteur,
Frankfurt a. M.
Pläne und Listen gratis. — Jede zu wünschende Auskunft wird gegen Portovergütung ertheilt.

5277.
Tapeten-Muster
von **A. Heinze** in Breslau,
überraschend schön und billig, sendet zur Ansicht in's Haus **F. M. Zimansky.**

5253. Ein gußeiserner **Ofen** mit Platte und Röhre, sowie ein eiserner zweirädiger **Handwagen** stehn zum Verkauf beim Bahnwärter **Liebig** in Lomnitz.

5347 **Selter- und Sodawasser**
in Flaschen und in Ballons zum Ausschank, sowie sonstige künstliche Mineralwässer empfiehlt
die Mineralwasserfabrik
von **Dunkel & Roehr** in Hirschberg.
Niederlagen unserer Brunnen bei
Hrn. Kaufm. **L. Schultz** vorm. Zschetzschingk.
" " **Gustav Scholtz.**
" " **Irsig,** kath. Ring.

5319. Ein gutes starkes **Arbeits-Pferd** steht zum Verkauf beim Gastwirth **Hain** in Herischdorf.

5289. Ein gut erhaltener 6 okt. **Flügel** steht wegen Umzugs baldigst zum Verkauf äußere Langstraße No. 19.

5377. Ein neuer weichpolirter **Schreibsekretär** steht billigst zu verkaufen in No. 4 am Boberberge.
W. Asser, Tischlermeister.

Seesalz zum Baden, 5344
Honig & Malzsyrup,
Wagenfett, in großen und kleinen Fässern,
empfiehlt billigst **A. P. Menzel.**

Ventilatoren. (Patent 1868.)
Für 1, 3, 6, 12, 24, 48, 96 Schmiedefeuer.
Kosten 5, 8, 12, 24, 36, 72, 100 Thlr. Pr. Crt.
oder schmelzen 3 Ctr. pr. St. pr. Feuer, Trocknen rc.
C. Schiele, Frankfurt a/M. (Trutz 33.)
5235 (Die Firma **C. Schiele & Co.** ist erloschen.)

Beste Schotten-Heringe, 5308.
" **Sardellen,**
feinsten Düsseldorfer Mostrich, lose und in Tönnchen,
Messinaer Citronen,
frischen Citronat,
weißen und **rothen echten Weinessig,**
feinstes Aixer Provencer-Oel
empfiehlt billigst **Hermann Günther.**

Kaufgesuche.

5348. **Gelbes Wachs** wird gekauft
in der Apotheke zu Hirschberg.

5221. Von dem Dominium Kynau per Schweidnitz werden zwei **Pfauhennen** zu kaufen gesucht.

Zu vermiethen.

5362. Mehrere Wohnungen mit Beigelaß sind zu vermiethen Warmbrunnerstraße bei **R. Wipperling,** Wagenbauer.

4265. Die erste Etage äußere Schildauerstr. 42.

5006. Priesterstr. 23 ist die 2. Etage bald, die 1. Johanni, im Ganzen, auch getheilt, zu vermiethen.
Leopold Weißstein.

5360. Eine schöne helle Stube nebst Beigelaß ist bald zu vermiethen Sand No. 7.

5260. Zu Johanni ist eine möblirte Wohnung mit Gartenbenutzung und Mitte Mai ein elegant möblirtes Zimmer Bergstraße Nr. 3 zu vermiethen.

5369. Ein meublirtes Stübchen an der Promenade ist zu vermiethen und bald zu beziehen bei
E. Brauner. Herrenstraße No. 22.

5359. Schützenstraße 33 ist der 1. Stock zu vermiethen.

5329. Eine Wohnung im 2. Stock ist zu vermiethen bei
F. Hapel, innere Schildauerstraße.

5341. Salzgasse No. 6 ist eine meublirte Stube für einen auch zwei Herren zu vermiethen.

Eine **Stube** mit **Cabinet**, Küche u. Zugelaß in der 1. Etage, sowie eine **Stube** mit **Cabinet**, Küche rc. in der 2. Etage ist zu vermiethen bei
5265. **Louis Schultz**, Weinhandlung Markt 18.

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Stuben, Küche und nöthigem Beigelaß ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen
5339. äußere Langstraße No. 27.

2953. **In Warmbrunn**
ist ein massives, gut gelegenes Verkaufs-Lokal nebst nöthigem Zubehör für die Dauer der Saison oder auch permanent zu vermiethen. Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Mieth-Gesuch.

5293. Ein noch gut erhaltenes **Pianino** oder **Tafelpiano** wird in Greiffenberg, Lauban oder Löwenberg zu miethen gesucht. Adressen unter H—V. befördert die Commission des Boten in Greiffenberg.

Personen finden Unterkommen.

Zwei Schuhmachergesellen finden dauernde Beschäftigung bei
5186. Friedrich Kirchner in Ketschdorf, Kr. Schönau.

5199. **Ziegelstreicher** und **Arbeiter** können sich melden in der herrschaftlichen Ziegelei zu Lomnitz.

5172. **Tüchtige Maurer**
finden bei den von mir in Alt-Kemnitz übernommenen Bauten dauernde Beschäftigung.
A. Järschke, Maurer- und Zimmermstr.

Seilergesellen finden Arbeit beim 5169.
Seiler E. Feustel in Wigandsthal.

5039. Ein **Schneidergesell** findet bald Arbeit beim
Schneidermeister Steinberg in Falkenhain.

30—40 tüchtige Zimmergesellen
und **10 Lehrburschen** finden bei dem Unterzeichneten dauernde Arbeit. Geistert, Zimmermeister.
Herzogswaldau, den 28. April 1868. 5282.

5318. Ein **Tischlergeselle,** welcher saubere Arbeit liefert, kann sofort in Arbeit treten beim
Tischlermstr. **Kerber** in Hirschberg.

5289. Mehrere **Zimmergesellen**
sucht bei **dauernder** Beschäftigung
Friedeberg a. Q. E. Jerschke,
Zimmermeister.

5284. Ein Stellmacher, der auch von Ackerwirthschaft Kenntniß hat, findet sofort als Werkführer Unterkommen bei der Wittwe Weigmann in Ober-Poischwitz bei Jauer.

4644 **Maurergesellen** werden gesucht und können sofort in Arbeit treten bei
Maurermeister Seidel in Jauer.

2 tüchtige Holzdrechsler-Gesellen
finden bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit beim
5001 Drechslermstr. **Gutt** in Schönberg bei Görlitz.

Ein starker Arbeiter, der über seine Nüchternheit und Brauchbarkeit gute Zeugnisse beibringen kann findet vom 1. Juni ab dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei verw. Paul. John geb. Roehr in Schmiedeberg.
5232.

5349. **Zwei Arbeiterfamilien,**
ordentliche Leute, finden bei freier Wohnung und Feuerung lohnenden Verdienst auf dem Vorwerk Riemendorf b. Spiller.

5381. Eine anständige Person, womöglich in gesetzten Jahren, ohne Anhang, die in jeglicher Hausarbeit und Küche erfahren und sich in dieser noch vervollkommnen will, mit guten Zeugnissen, wird zu Johanni gesucht. Offerten unter **G. v. I.** franco poste restante Schmiedeberg einzusenden.

5292. Ein Mädchen, welches Lust hat die Oekonomie zu erlernen und zur Unterstützung der Hausfrau thätig sein will, findet zum 1. Juli c. entsprechende Stellung. Näheres zu erfahren auf Schloß Schoosdorf bei Greiffenberg.

5342. Tüchtigen Köchinnen, Schleußerinnen für Private und Gasthöfe, Dienstmädchen, Viehmägden werden gute Stellen nachgewiesen durch das Waldow'sche Vermiethungs-Comtoir dunkle Burgstraße No. 13.

5288. Ein ordentliches **Mädchen,** welches selbstständig kochen und die Wäsche zuzurichten versteht, wird von Johanni d. J. ab zu miethen gesucht. Persönliche Meldung bei Frau **von Lüttwitz** in **Bunzlau** im Hause des Herrn Major von der Oelsnitz.

5317. Ein gewandtes ordnungsliebendes Mädchen, die gute Atteste hat, wird bald oder zu Johanni als **Schleußerin** gesucht. **G. Dietzel** in Greiffenberg.

5311. Eine gesunde kräftige **Amme** weiset nach
Hebamme Sauer in Löwenberg.

Personen suchen Unterkommen.

5274. Ein junger Mann in gesetzteren Jahren, gegenwärtig im Material- und Destillationsgeschäft thätig, mit allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli c. Engagement als Comptoirist oder Lager-Commis unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten nimmt die Exped. d. B. unter **X. 100** entgegen.

Ein kräftiger Knabe im Armenhause sucht ein Unterkommen.

Lehrlings-Gesuche.

4584. Einen Lehrling nimmt an
K. Hentscher, Schuhmachermstr.

5116. Einen Lehrling nimmt an
Schuhmacher E. Thielsch in Schmiedeberg.

5295. Ein Knabe von rechtlichen Eltern, der Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, findet einen Lehrherrn an dem Schmiedemeister Schöps am Rennwege bei Goldberg.

5167. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten beim Schmiedemstr. Heinrich Heufel,
Greiffenberg. vis-a-vis der Post.

5326. Einen **Lehrling** und **Gesellen** nimmt an der Fortepianofabrikant **T. Seiler** in Liegnitz. (Inserat kopfstehend gedruckt)

Ein Lehrling

findet in meinem **Tuch- und Mode-Waaren-Geschäft** Aufnahme. 5279.
Jauer. **R. Mraseck.**

5111. Ein **Wirthschafts-Eleve** findet sofort Antritt auf dem Dominium Reisicht bei Haynau.

5243. Ein talentvoller Knabe findet sofort als Lehrling ein Unterkommen in der Buchdruckerei von **E. O. Raupbach** in Haynau.

5118.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, aber nur ein solcher, findet in unserm Destillations-Geschäft, wo er zugleich Gelegenheit hat, die dopp. italienische Buchführung und Correspondenz zu erlernen, ein Placement.

Freund & Guttmann,
Breslau, Antonienstraße No. 4.

Gefunden.

5354. Ein zugelaufener Pudel, weiß und schwarz, kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei
verw. Weinrich in Cunnersdorf No. 180.

5159. Ein kleiner Hund hat sich am 18. d. zum Unterzeichneten gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten resp. der Insertions-Gebühren abholen beim Müllermstr. Robert Lehmann zu Michelsdorf.

5227. Am vergangenen Sonntag ist ein kleiner Dachshund bei Unterzeichnetem zurückgeblieben; selbiger ist gezeichnet: braune Schnute, einen weißen Streifen unter dem Halse, braunen Beinen, und kann derselbe bei Erstattung der Kosten binnen acht Tagen abgeholt werden.
B. Rosemann, Gasthofpächter.

Abhanden gekommen.

5367 **1 Thaler Belohnung**
sichere ich Demjenigen zu, der mir zu meinem am 31. April vom Markt abhanden gekommenen Sack Gerste verhilft. Der Sack ist gez.: „L. Linke, Giersdorf." Abzugeben in den 3 Kronen in Hirschberg oder bei mir selbst.

Verloren.

5251. Verloren wurde vom Bahnhof Reibnitz bis Spiller eine silberne Cylinderuhr. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung vom Sattlergesell Augustin bei Herrn Krause in Hirschberg.

4660. **Gestohlen.**
Eine goldene **Repetir-Uhr,** auf der Rückseite A E. eingravirt, mit langer silberner Halskette incl. Schlüssel, in welchem sich eben auch die beiden erwähnten Buchstaben befinden, ist beim Brande meines Gehöftes am 5ten h. von einem schlechten Individuum gestohlen worden. Wer mir zu derselben verhilft, erhält eine anständige Belohnung.
Alt-Kemnitz. A. Ender, Bauergutsbesitzer.

Einen Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb anzeigt, der mir am vergangenen Montag in der Brauerei zu Berbisdorf meinen **Hut** entwendet hat.
Straupitz. A. Fröhlich.

Geldverkehr.

4994. Auf ein neuerbautes Haus, 1306⅔ rtl. wahre Taxe, mit 600 rtl. versichert, sucht ein reeller und pünktlicher Zinsenzahler ein Kapital von 400 rtl. zur ersten und alleinigen sicheren Hypothek, wo möglich bald oder bis zum 1. Juni c. Nachweis ertheilt die Expedition des Boten.

5368. **400 und 200 rtl.** sind bei genügender Sicherheit auf 3—5 Monate zu vergeben. Näheres Herrenstraße 24, 2 Tr. am 2. u. 6. Mai Nachmittags.

5255. **800 rtl. Mündelgeld** sind gegen pupillarische Sicherstellung am 1. Juli c. auszuleihen.
Auskunft ertheilt
Cantor **Elsner** in Maiwaldau.

5363. **3—4000 Thlr. Mündelgelder,** zur 1. Hypothek, auf ländliche Grundstücke, sind zu vergeben durch
Thiel in Cunnersdorf.

Einladungen.

Freunden von einem guten Glase Bier

erlaube mir mein soeben angekommenes

Böhmisches und Löbauer Lager-Bier

als vorzüglich zu empfehlen. 5373.

H. Scholz, Schildauerstr.

5371. Zur **Tanzmusik** ins Schießhaus ladet freundlichst ein W. Anders.

5351. Sonnabend den 2. Mai ladet alle Freunde und Gönner zum **Wurstabendbrot** ergebenst ein
Tengler im Rathskeller.

5350. Zur **geselligen Flügelmusik-Unterhaltung** in sein Gesellschaftszimmer, den 3. d., ladet freundlichst und ergebenst ein **Heinrich Zeller** im weißen Schwan am Bahnhofe.

5322.

Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 3. Mai:

Grosses Concert.

Anfang Nachmittag halb 4 Uhr.
(Bei günstigem Wetter im Freien.)
Nach dem Concert kann ein Tänzchen arrangirt werden.
J. **Elger**, Musik-Director.

5379.

Maitrank

von Rheinischen Kräutern, täglich frisch.
Hirschberg. **Gruner's Felsenkeller-Restauration.**

Täglich frischer Maitrank auf dem Hausberge.

5233.

5276. Sonntag den 3. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

5248. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 3. Mai ladet freundlichst ein **Knobloch** in Schildau.

5336

Auf den Scholzenberg

ladet Sonntag den 3. Mai zu
geselliger Unterhaltung
ergebenst ein Leske, Scholzenbergpächter.

5306. Sonntag den 3. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** in den „weißen Adler" zu Warmbrunn freundlichst ein
J. Arnold.

5356. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 3. d. ladet ergebenst ein Ch. Rüffer im weißen Löwen. Hermsdorf u. K.

5340. Sonntag den 3. Mai **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet Friedrich in Seidorf.

5335. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 3. Mai ladet freundlichst ein **Hoffmann** in Steinseiffen.

Brauerei in Voigtsdorf.

Auf Sonntag, als den 3. Mai, ladet Unterzeichneter zu gutbesetzter **Tanzmusik** freundlichst ein
5334. **R. Kunzendorff**, Brauermstr.

5366. Sonntag den 3. Mai ladet zur **Tanzmusik** ein Grande zu Seifershau.

5321. Sonntag den 3. Mai **Tanzmusik** im freundlichen Hain zu Wernersdorf, wozu ergebenst einladet
August Gottwald.

5376.

Brauerei in Arnsdorf.

Sonntag den 3. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein H. Berndt, Brauermeister.

5320

Vitriolwerk.

Auf Sonntag den 3. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Wagner.**

5304. Sonntag den 3. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Gasthof „zum Hochstein" zu Schreiberhau ergebenst ein
Nitsche.

5309. **Einladung.**
Auf Sonntag den 3. Mai ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein W. Schröer, Gastwirth in Johannisthal.

5249.

Ergebenste Einladung.

Zur Einweihung des von mir im April c. pachtweise übernommenen Gasthofes zum Paßkretscham in Schmiedeberg erlaube mir ein geehrtes Publikum zur **Tanzmusik**, wobei gute Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird, ergebenst einzuladen. Schmiedeberg, im April 1868.
Heinrich Ludewig, Gasthof-Pächter.

5270. Sonntag den 3. Mai ladet zur **Tanzmusik** in den Schilfkretscham ergebenst ein G. Springer.

5250. Sonntag den 3. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ein R. Maywald in Flachenseiffen.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 30. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster....	4	11	—	4	6	—	3	6	—	2	16	—	1	13
Mittler.....	4	1	—	3	29	—	3	—	—	2	11	—	1	12
Niedrigster..	3	26	—	3	22	—	2	26	—	2	9	—	1	11

Erbsen, Höchster 2 rtl. 27 sgr.

Schönau, den 22. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster....	4	1	—	3	28	—	3	1	—	2	12	—	1	14
Mittler.....	3	28	—	3	26	—	2	29	—	2	10	—	1	12
Niedrigster..	3	26	—	3	24	—	2	26	—	2	8	—	1	11

Butter, das Pfund 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf.

Bolkenhain, den 27. April 1868.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.
Höchster....	4	3	—	3	29	—	3	2	—	2	6	—	1	12
Mittler.....	3	26	—	3	21	—	2	28	—	2	4	—	1	10
Niedrigster..	3	19	—	3	14	—	2	25	—	2	1	—	1	8

Breslau, den 29. April 1868.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qurt. bei 80% Tralles loco 18⅔

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., welches der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)